

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Bz., für auswärtige Anzeigen 25 Bz. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bz., für Auswärts 75 Bz. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 381.

Donnerstag, den 17. August

1893.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt 3251 Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von Mk. 15.

Nicol. Kölsch,

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

15783

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantesten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 382

Herrn-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 8-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und beste Arbeit. 15966

Proben stehen zu Diensten.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32,

im Hotel Adler.

Die so beliebten Erbswürste zur raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe empfiehlt in grösster Auswahl von 15 Pf. an per Stück 16143 A. Mollath, Michelsberg 14.

Ausverkauf Grabenstraße 9.

Franz. Cognac { statt 3 Mk. 1,50 Mk. } bei 6 Fl.
" 3,50 " 2,50 " 10 % Rabatt.
Necht Brindisi 70 Pf. o. Gl., bei 12 Fl. 60 Pf. o. Gl.

Im neuen Incarnat- od. Nothflee, a 55 Pf. per Pfd., Mk. 52.— per 100 Pfd., bei 16144 A. Mollath, Michelsberg 14.

Bebergasse 58, 1 St. r., guter bürgerlicher Mittagstisch von 45 Pf. an.

Zuckerbirnen und Frühäpfel per Fbd. 6 Pf. zu haben bei **W. Thon**, Schwalbacherstr. 39, Stb. 16283

Girsdgraben 8 sind gepflügte und geschüttelte Äpfel kumpweise zu haben. 16410

Reiseäpfel p. Fbd. 20 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. l. 16315

Gute Äpfeln, Reiseäpfel, Himbeeräpfel (gepflügte), Zwetschen zu haben Soalaasse 26, 1 St. 16310

Reineclauden (a. a. Einmachen) zu vt. Walfmühlstr. 22. 15719

Wirabellen, Zwetschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben Möhringstraße 10. 16106

Gute Kochbirnen p. Fbd. 6 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 4, 2. 15990

Reineclauden, Zwetschen, Wirabellen, Aprikosen vom Baum billig zu verkaufen **Villa Emmy**, Wiesbadenerstraße 35, Sonnenberg. 16400

Gierzwetschen zum Einmachen und geschüttelte, sowie Reineclauden zum Tagespreis zu haben Gustav-Adolfstraße 16, 2 r. 16391

Birnen, prima große Waare, per Kumpf 30 Pf. Grabenstraße 9. 16482

Gute Koch- u. Einmachbirnen zu haben Goethestr. 5, Stb. 3. Die Obsterte von den Bäumen der Dielenmühle ist zu verkaufen. Näh. Wilschur-Anstalt.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Reiseäpfel zu haben bei **Grossmann**, Emserstraße 36.

Antiker Kleiderschrank, Eichenholz, zwei- thürig, schön ein- geleast, zu verkaufen Taunusstraße 7, im Laden. 15204

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner **Thurn**. 19105

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. Moritzstr. 44. 14500

Ein Krankenstisch, f. neu, mit Lederbez. bill. zu vt. Beberg. 46. 16459

Ein **Nidel-Grergerstisch**, 2 dreiarmlige Gastluster, 2 Grergerlampen und ein Restaurationsherd bis zum 1. October zu verkaufen. 15736

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Drei Theken zu verkaufen 19, Zahnstraße 19, Pari.

Ein sehr gute größere **Waschmange** billig zu verkaufen **Plattnerstraße 80, 1 St.** 16453

Ein gebrauchtes **Phaeton** zu verkaufen Herrmannstraße 5. 16440

Zwei gute gebrauchte Coupés zu verl. in der Wagenfabrik **Baptist Röder**, Mainz. (No. 24587) 64

Zwei neue **Landauer**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161

E. Künig, Römerberg 23.

Gebr. **Wegger** o. **Milchwagen** zu verl. Helenenstraße 12. 11414

Ein noch sehr guter **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Weggergasse 2.** 16484

Zu verkaufen ein bequemer neuer **Fahrrad**, nur kurze Zeit von einer sonst gefunden altersschwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14168

Gebr. **Einig**, **Landauer** zu verkaufen Feldstraße 19. **P. H. Hen.**

Ein erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** in billig zu verkaufen bei **Becker**, Kirchgasse 11. 13642

Sicherheits-Zweirad, Pneumatik, Rahmenbau, Kugelsteuerung, Glocke u. Laterne, außerst preisw. z. verl. Louisenstraße 16, 4 Tr. 16884

Ein gut erhaltener **Kinder-Liegewagen** zu verkaufen **Philippstraße 35, Frontstraße 1.**

Hochfeines Fahrrad, 1893, Pneumatik, ist ebenfalls sehr billig zu verkaufen. Näh. Walfmühlstraße 14, zwischen 1-8 Uhr.

Ein wenig gebrauchtes **Sicherheits-Zweirad** zu verkaufen **Mainzerstraße 27.** Dasselbst sind auch einige **Rainichen** abg.

Für Cigarren-Ressende! Ein schöner **Musikloster** billig zu verkaufen **Weggergasse 2.** 16303

Zwei **Wenham-Lampen** für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei **Carl Grünig**, Kirchgasse 35. 16430

Ein fast neuer **Berling'scher Milchsch-Apparat**, Neupatent (bester Erfolg für Muttermilch), auch für Magenkranken, und ein Paar nicht gebrauchte **Strüden** zu verkaufen **Salachhausstraße 8, 1 l.**

Ein gut erhaltene **Keller** und eine **Apfelmühle** ist preiswürdig auch einzeln zu verkaufen **Feldstraße 7.** 15817

Kochherd, **Wandgeschel** mit **Zellerwärmer**, neu, passend für Neubauten, billig zu verl. **Emserstraße 61.** 16192

Kleiner transp. Herd mit **Mohr** ist billig zu verkaufen. Näh. **Reinstraße 31, 1. Stb. Pari.** 16447

An dem Abbruch der **Villa Brantfurterstraße 13** sind sofort zu verkaufen: Fenster, Türen, Fußböden, Hausthüren, Glasabschlüsse, Treppen, Dachstuhl, Latoufcläden, Borden, transportable Herde, Läden, Bau- u. Brennholz, Näh. auf der Abbruchstelle oder bei **Adam Färber**, **Feldstraße 26.** 16373

Fässer jeder Größe zu verkaufen. **M. J. Loewenthal**, Weinhandlung, Neugasse 2. 15738

Orhoite, eine Parthie, 1/1, 1/2, 1/4 Stückzahl (gebraucht) zu verkaufen. **Süßmeyerstr. 41.** 15611

Gr. B. leere Cigarren-Packstien zu vt. **S. Gerritsen**, **Schützenhofstr. 8.**

Große **Bierfässer** billig abzugeben **Neerstraße 18.**

Diverse Fässer zu verkaufen **Hellmündstraße 50, 1. ;**

Ein **Pferd** zu verkaufen **Krankenstraße 15.** 16003

Zwei gute Pferde (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei **P. Güttel**, **Schwalbacherstraße 47.** 15984

Zwei junge **englische Gladdpinker** (Art **Rehpincher**), reine **Rasse**, **Brach-Exemplare**, sof. zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16386

Ein **Hahn** und zwei **Hühner** (**Hamburger Silberhahn**), Gewinn auf der **Geflügel-Ausstellung**, billig zu verkaufen **Herrmannstraße 16, Pari.** bei **Kilian Fischer.** 16430

Verkäufe

Eine gutgehende **Mehgerci** in prima Lage in der Nähe Wiesbadens ist Krankheit halber unter günstigen Bedingungen mit Inventar abzugeben. Offerten unter **F. Z. 468** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **gold. engl. Anteruhr** mit **Doppeldeckel**, **gold. Silberblatt**, preiswürdig beim **Uhrmacher Gerlach**, **Schwalbacherstraße 19**, zu verl.

Zwei **gebr. Teppiche**, ein **Kaufer**, 8 **Mtr. l.**, eine **Zimmer- douche** zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 57, 1.**

Gebrauchtes Piano zu verkaufen **Querstraße 2, 2.**

Pianino, sehr gut, für **200 Mk.** zu verkaufen **Oranien- straße 21, Seltendau 1. St.**

Ein **Bett**, 1 **Sopha**, 1 **Spiegel**, 1 **Kleiderschrank**, mehrere **Stühle**, 1 **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Weggergasse 24, 1.** 15663

Zwei **geb. Kuchb.-Betten**, 1 **Misch- u. 2 Kameltaschen-Garnituren**, 2 u. 3-**Stück**, 1 **Chaiselongue** mit **Moquet-Bezug**, 1 **ov. Goldspiegel**, 1 **Regulator**, 4 **Blatt Gardinen** mit **Gallerien** billig zu verl. **Helenenstr. 28, 5.** 16219

Ein **franz. Kuchb.-Bett** mit **Sprungrahmen**, **breitheitl. Kuchbaarmatratze**, **Kell.**, **Oberbett** und 2 **Kissen** billig zu verl. **Weggergasse 2.** 16461

Bei **Fran Martini**, **Mauergasse 17**

find billig zu verkaufen: **Schöne französische Kuchb.-Betten** mit **Sprungrahmen** und **Kuchbaarmatratzen**, eine **große Parthie** **Tannen-Betten**, neue und gebrauchte, auch einzelne **Theile**. **Alle Sorten Stühle**, eine **neue Garnitur** in **Plüsch**, **Chaiselongue**, neue und gebrauchte **Sophas**, ein- und zweithürige **Kleiderchränke**, **Küchenchränke**, **Kommoden**, **Consolle**, **Tische**, **Spiegel**, zwei **Kuchb.-Schreibtische**, **Küchenanrichte**, **Gallerie- rosetten**, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit und ohne **Marmorplatten**, **Deckbetten**, **Kissen** und **Küster**. 14044

Speisezimmer, complet oder getheilt, billig zu verkaufen **Langgasse 9, 1.** Zwischen- händler verboten. 16180

Polster- und Kasten-Möbel, ganze **Betten**, einzelne **Theile**, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen **pünktliche Katen- zahlung**, **Nidelhaidestraße 42** bei **A. Leicher**. 16159

Kameltaschengarnitur, neu, **breitth.** **Divan** mit 2 **groß. Sesseln** billig zu verl. bei **P. Weis**, **Lapezire**, **Moritzstraße 6.** 13652

Mcht Plüsch- u. Kameltaschen-Garnituren von **195 Mk.**, **10 ganz compl.** **Betten** von **105-175 Mk.**, **Kleider**, **Küchenchränke**, ganze **Brant-Aus- stellungen** billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, **Martstraße 22, 1.**

Ottomane (neu), **Moquet-** und **Mischbezug**, sehr **solid**, für **85 Mk.** abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. l.** 16110

Wegen Umzug **Kuchb.-Diplomatentisch**, neu, **rotte Plüsch-Garnitur**, **ovaler Tisch**, **Leder- u. Stips-Ganape**, **schwarzer Bücherchrant**, **vollst. Bett**, **Kuchbaarmatratze**, **Wellerpiegel**, **spanische Wand**, **Küchenchrant**, **großer Küchen-Unterfah**, **3 große Küchenische**, **Regulator**, **Plüschchrant**, **Kinderbett**, **neue Käufer u. Käuferin** sofort **bill.** zu verl. **Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. l.** 15842

Küchenchränke, **Küchenbretter**, **Tische**, **Bettstelle**, **Nachttische** und **Consollchränken** zu vt. **Schreiner Kreiner**, **Helenenstr. 18.** 10985

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. med. Jung,
Kirchgasse 2a.

Forderungen

in J. Dornbusch sind innerhalb 8 Tagen an Rechtsanwalt Frey
S. Dornbusch.

Ein cautionsfähiger tüchtiger Wirth sucht per
sophort ein besseres Restaurant od. Gastwirtschaft.
Offerten unter T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstäbe geflochten, reparirt und polirt. 16168
Stühle werden geflochten von 1 Mt. 40 Pf. bis 2 Mt. bei
Wolf, Wörthstraße 16, 8 Tr.

Verpackungen jeder Art für In- u. Ausland werden
sorgfältig besorgt. Nähere Auskunft
theilt C. Heister, Faulbrunnenstraße 18, 2 St. 16238

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung über-
nommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Hauss, Boulenstraße 21. 15182

E. Schneiderin f. R. in und außer d. Haus mit und ohne Maschine,
für Rint in Kinderkl., bei billiger Berechn. Schwalbacherstraße 57, 2. 2.

Tüchtige Näherin, w. im Kleider- u. Weiß-
zeug-Ausbeßern gründlich
ist, f. noch Kunden in u. außer d. Hause. Näh. Nerostr. 32, 1 St. r.
Ein Mädchen f. R. (Näh. u. Kl.). R. stl. Schwalbacherstr. 14, 1 r.
Tüchtige Näherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause.
Näh. Frau Menz, Nerostraße 27, 1.

Weißbinderet wird billigt besorgt Saalgaße 3, Part. 14983
Weißbinderet wird schon besorgt Kirchgasse 9, Hinterh. 1 St.

Sandschuhe werden schön gew. u. halt geärzt Heberg. 40. 12137
Wäsche für Hotels, f. Pensionen u. Privat und
auch zum Bügeln wird angenommen Weller-
straße 5, 5th. Part. 14589

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Näh. Häfnerg. 11, 2.
Ein Mädchen sucht noch einige Kunden (Waschen und Bügeln).
Wellerstraße 36, 5th. 1.

Wassente Frau B. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Für Verheiligung an größeren Spaziergängen sucht
ein 80-jähriger Herr Gesellschaft. Gef. Offerten unter
A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,

höfliche stattliche Erscheinung, wünscht mit feinem reichen Herrn
bevorz. späterer Heirath in Verkehr zu treten. Gef. Offerten
unter U. U. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtiges Heiraths-Ge such.

Fein gebildeter Herr (elegante Erscheinung) mit gutem Eink., wünscht
sich bald mit vermöglicher unabhängiger Dame von 28 bis 40 Jahren glück-
lich zu verheirathen. Vermögen wird auf Wunsch sicher gestellt. Aufz.
v. v. vorurtheilsfr. Damen u. A. H. 10 postl. Wiesbaden erb.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte

empfehlen sich

Lina Trog

und

Carl Becker.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter
Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Glasermeister

Carl Schaak,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Abend 7 Uhr
sanft verschieden ist. 16466

Wiesbaden, 15. August 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. August,
Nachmittags um 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser liebes Söhnchen, Carl, im Alter von 5 Jahren nach
schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. H. Wintermeyer.

Sonnenberg, den 16. August 1893.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag, den 17. August,
Nachmittags 6 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 11,
aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste unserer guten Mutter
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

August Gruber
nebst Kindern.

Danksgiving.

Allen denen, welche unsern nun in Gott ruhen-
den guten unvergeßlichen Vater, Schwiegervater und
Großvater,

Johann Peter Maurer,

zu seiner letzten Ruhe geleiteten, sowie für die reichen
Blumenspenden unsern innigsten Dank. 16458

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die aufrichtige herzliche Theilnahme bei dem uns be-
troffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante,

Margarethe Bub, Wwe.,

für die reichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pfarrer
Friedrich für seine trostreiche Grabrede sage ich hiermit den
innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Apollonia Bub.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren,
Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u.
-Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden
nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212

Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

**Die Wagenfabrik
von Baptist Roeder, Mainz,**

empfehlen (No. 24512) 64
Luxe-Wagen, Landauer, Coupé, Halbberdée,
Herren-Phaeton etc. Reparaturen prompt.

**Grosse Preisermässigung
auf sämtliche Artikel**

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Steinerne Bohnenständer,
Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei
W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3. 16174

Einmachgläser,

Steinerne Einmachtopfe

billigt. 15592

M. Stillger, Goldgasse 12.

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Ver-
schönerung des Haars, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc.
bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Retter's
Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. Mt. 1.10
bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 106

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Comm. dgt.,
Parterre, Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon
gew. **Rußkohlen** I zu Mt. 21,60 per 20 Centner
II " " 21,30 franco Haus über
bestimmte **Kohlen (Härdreich)** " " 18,50 die Stadtwaage.
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 15577

Kohlen.

In Ruß, Herde, Stück- und Anthracitkohlen, Brickettes, Lohfuchen,
Holzfohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Adlerstraße 56. 13114

Lohfuchen,

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer
abgegeben. 16222

Heinrich Rudolph in Gießen, L.

Weißwein, garantiert rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,
Eulmbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalfüllung),

**Niederlage sämtlicher Mineralwasser,
Cognac, Rum, Arrak etc. etc.**

zum billigsten Preise empfiehlt

13886

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße.

Zuntz
Java-Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel , Agl. Hofl., Taunusstraße 4 und 6.	Carl Lotz , Karlstraße 33.
A. Schirg , Schillerplatz 2.	Jean Marquardt , Moritz- straße 16.
Ferd. Alexi , Michelsberg 9.	E. Moebus , Taunusstr. 25.
Wilh. Hch. Birk , Adel- heid- u. Dranienstr.-Ecke.	A. Mosbach , Delaspeestr. 5 u. Kaiser-Friedr.-Ring 14.
W. Braun Wwe. , Moritz- straße 21.	F.A. Müller , Adelheidstr. 28.
Carl Brodt , Albrechtstr. 16.	Ph. Nagel , Neugasse 2.
J. C. Bürgener Nachf. , Helmundstraße 39.	J. Schaab , Grabenstraße 3.
H. Burkhardt , Sedanstr. 1.	Oscar Siebert , vorm. F. Klitz, Taunusstr. 42.
W. Cron , Ecke Röderallee u. Stiftstraße.	Julius Steffelbauer , Langgasse 32.
Hch. Eifert , Neugasse 24.	F. Strasburger , Kirchg. 12.
P. Enders , Michelsberg 32.	J. W. Weber , Moritzstraße.
D. Fuchs , vormals Th. Leber, Saalgasse 2.	Ph. Weyerhäuser , Ecke Rhein- u. Dranienstraße.
Geschwister Gottlieb , Goethestraße.	Adolf Wirth , Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.
Jean Haub , Mühlgasse 13.	Carl Zeiger , Friedrichstr. 48.
Th. Hendrich , Dambachth. 1.	In Biebrich :
Louis Kimmel , Nerostr. 46.	F. Schneiderhöhn .
Ph. Kissel , Röderstraße 21.	In Biebrich-Mosbach :
Wilh. Klees , Ecke Moritz- und Goethestraße.	H. Steinhauer .
A. Korthauer , Nerostr. 22.	In Schierstein :
E. Krüger , Moritzstraße 64.	Carl Spiess .
C. W. Leber , Bahnhofstr. 8.	In 2. Schwalbach :
Louis Lendle , vorm. C.W. Bender, Stiftstraße.	Aug. Pfeiffer .
	C. Streckert .
	In Idstein : Th. Victor.
	In Neuen : Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

13552

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Der heutigen Stadtausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Dampf-Kaffeebrennerei B. J. Willms (Niederlage bei Aug. Engel, A. Schirg und F. Strasburger) bei. 16402

Stemm- und Ringclub „Athletia“.



Sonntag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr ab, findet im Römerhalle, Dogheimerstr. 15, die

Nachfeier

1. Stiftungsfestes

statt, wozu Freunde und Gönner des Clubs höflichst eingeladen sind. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

NB. Bei der Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

26. Michaelsberg 26.

Bayerischer Hof.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein schönes großes Vereinslokal. 15230

M. Vöth.

Rauenthaler Kirchweih.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. August, sowie Sonntag, den 27. August, findet

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet Carl Weber, Rheingauer Hof.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die 1/4 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser.

Ecke Rhein- und Kranienstraße.

Süßer Apfelmoist

beim Wirth Ruppert, Karlstraße 44; daselbst gebrochene Frühäpfel zu haben.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 13193

Erste Qualität Schinken 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf. fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Simb. Käse, ca. 12 Kisten, gute haltbare Waare, per Pfd. in ganzen Stücken 38, bei Abnahme einer Kiste (ca. 60 Pfd.) à Pfd. 34 Pf. bei 16295

Koch. Eifert, Neugasse 24.

Neues Sauerkraut,

Neue Essig- und Salz-Gurken, marinirte Häringe

empfiehlt 15929

F. Strasburger,

12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Schönes Tafel-Obst.

frisch vom Baume, vornehmlich Gravensteiner Apfel, auch Fallobst fortwährend zu haben Schiersteinerstraße 1. 16205

Bei Fr. Jacob, Wwe., hinterm alten Friedhof, sind schöne Weintrauben, frisch vom Stock, Zwetschen per Pfd. 6 Pf., italien. Einmachzwetschen p. Pfd. 12 Pf., Meinelclauden p. Pfd. 5 Pf. zu haben.

Sellmundstraße 23 sind schöne Frühäpfel per Pfd. 8 Pf. zu haben.

Koch- u. Eßbirnen per Pfd. 6 Pf., Leiseäpfel 4 Pf. zu verk. Geisbergstraße 26. 16335

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der Klostermühle; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Der Ertrag von 7 Apfelbäumen im District Wellrig ist zu verk. Eiserstraße 61. 16468

Frühäpfel und Leiseäpfel

zu haben Dogheimerstraße 18, Hinterb. 16342

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—
	165 × 230	"	"	22.—
	195 × 300	"	"	32.—
	225 × 325	"	"	40.—
	265 × 330	"	"	45.—

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portiären mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttmann & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

3 Meter f. blau, Cheviot

braun o. schwarz zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Müntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Hachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Station Försheim. Bad Weilbach, Taunus-Bahn.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen Parks, altherbermt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-Schwefelquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden Ausflügen. 113

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Wächter des kgl. Kurhauses.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Krankentische, Krankenstühle zugleich, Bett, verstellbar, Reistissen und neueste Kinderbetten. Billigste Preise. Krossstraße 10. 13681

Alexi.

Prima Taunus-Äpfelwein

und Speierling sind mehrere Stück preiswürdig abzugeben beim Gastwirth Guckes, Eppstein.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Große Kochkessel zu verkaufen Nicolaststraße 26, Part.
Gute Eß- und Kochbirnen 35 Pf., **Leinwand** 20 Pf., gepflückte
Frühkaffee 35 Pf. per Kumpf Neue Colonnade 28.
Schöne Leinwand per Kumpf 18 Pf. Kavellestraße 3.
Ein Baum Frühkaffee zu verkaufen Dogheimerstr. 17, Part. 16456

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Wilschstraße 10, 2. 7691
 Ein Stud. med. erteilt Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16201

Brimaner

erth. gründl. Nachhilfe zu möglichem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16378
Übersechundaner (Realgymn.) erteilt während der Ferien Nachhilfsstunden. Zu erfragen Sedanstraße 8, 1.

Ein Ober-Sekundaner des kgl. human. Gymnasiums wünscht während der Ferien zu möglichem Preise Stunden zu erteilen. Näh. Michelsberg 20, im Laden links.

Candidat erteilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16398
 Eine staatl. gepr. Lehrerin f. d. Privatunterricht ein. 8-jährigen Mädchen eine Theilnehmerin (2. Schulj.). N. Blücherstr. 10, 2. Et.
Privat- und Nachhilfsstunden erteilt eine geprüfte Lehrerin während der Ferien. Off. u. E. D. E. 510 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Mein Repetitions-Kursus für Mathem., franzöf. u. englische Sprache beginnt Donnerstag, d. 17. Aug., Vorm. 8 Uhr. — Schüler nach Alter u. Fähigkeit getrennt. — Honorar Mk. 12 für 5 Wochen.
W. Schmidt. Reall. a. D., Bleichstraße 6, 1.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt **englischen Unterricht** zu möglichem Preise Heinenstraße 11, 1. St. l. 14715

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Institut St. Mariä.

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der englischen Fräulein.

Gesellschafts-Pensionat.
 Beginn des Wintersemesters am 18. September. Näh. durch die Vorsteherin. 16470
Wiesbaden. **Wilhelmsplatz 3.**

Englischen Unterricht erteilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dogheimerstraße 2, Part., 1-2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt **gründl. Unterricht** zu mögl. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Madam. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte.** Maler, Albrechtstraße 38, 1. St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Freitagabends im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Anzeigengelder und Dienstangebote, welche in der nächsten folgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modistin,

perfect im Garniren, sofort gesucht Langgasse 14. 16478
 Ein braves Lehrmädchen gesucht. 16017

A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4. 16276
Lehrmädchen für Modes gesucht.

Geschw. Schaeffer, Langgasse 82, Alster.
 Gesucht Mädchen, im Kleidermachen geübt, Nerostraße 34, 2. l.

Lehrmädchen gesucht Kirchstraße 21.
 Lehrstelle offen für ein junges Mädchen aus besserer Familie zum Kleidermachen und Zuschneiden. 16020

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Nerostraße 34, 2. l.
Kleidermachen erlernen gründlich wohl-
 erzogene junge Mädchen 16472

Moritzstraße 18, 2.
 Eine tüchtige Schattenschepperin, welche in Handarbeit be-
 wandert ist, gesucht Kirchstraße 8.

Buchfrau für Naubau gesucht Dogheimerstraße 17. 16456
Monatsfrau gesucht Adelhaibstraße 50, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Dogheimerstraße 80. 16179
 Eine Frau zum Bedragen gesucht Wellrichstraße 26.

Ein fl. rechl. Mädchen tagsüber in ganz kleinen Haushalt sofort gesucht.
 Näh. Schachtstraße 21, 2.

Gesucht für 1. October ein braves ord. fleißiges Monatsmädchen. Näh. Albrechtstraße 34, 2. St. r.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für den ganzen Tag Wellrichstraße 18, 2. Rechl. Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Saalstraße 4/6, 2. l.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird gesucht Bahnhofstraße 11.
 Zwei Herren suchen eine Haush.-Köchin u. Offerten u. Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfecte Köchin wird verlangt Part-
 straße 11 a.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
 sucht z. 1. u. 15. Sept. e. perf. Herrschaftsköchin (40 Mk.),
 zwei best. Hausmädchen, vier f. b. Köchinnen in kleine feine
 Familien, vorz. Stellen (20-25 Mk. Lohn), ein besseres
 Kindermädchen zu gr. Kindern, ein Hotelzimmermädchen,
 eine i. f. b. Köchin zu engl. Herrsch., drei Pers., für sofort,
 ein Servierfr. in f. Weinrest., ausw., vier Küchenmädchen.

Hotellköchin gesucht, ferner aufständige Person zur
 selbstständigen Führung e. Bierhalle,
 Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, best. Kindermädchen,
 im Kochen bewanderte Alleinmädchen, Haus- und Küchen-
 mädchen durch Grünberg's, Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine Restaurationsköchin, ein junges Mädchen v. 14-15 Jahren vom Lande. Näh. Frau Volk. Söfnergasse 7.

Gesucht eine Köchin (60 Mk.) für kleines Hotel, Jahresstelle,
 und eine tüchtige Haushälterin (50 Mk.).

Bureau Germania, Söfnergasse 5.
 Sauberes fleißiges Hausmädchen ges. Webergasse 3, Conditorei. 15782
 Selbststraße 15 ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16157

Ein tücht. reinliches Mädchen ges. Röderstraße 21, Geladen. 16289
 Fr. Mädch. in kl. Haush. wird ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 19.

Kindersfrau Louisenstraße 17, 1. 16394
 Duerstraße 2, Part., wird ein junges williges Mädchen zu Kindern
 gesucht. A. Edingshaus. 16436

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen
 können und Zimmermädchen d. Wittve Schug, Webergasse 46, 2.
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres
 Mainzerstraße 48. 16424

Ein hartes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413
 Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 45, Wädeladen.

Ein Küchenmädchen wird gesucht Wilhelms-
 platz 9.
 Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 45, Wädeladen.

Ein braves Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie
 im Kochen erfahren, wird zum 1. September in ein Land-
 haus vor Mosbach gesucht. Näh. zu erfragen Donnerstag und Freitag,
 Nachmittags zwischen 3-4 Uhr, Moritzstraße 82, 2. rechts.

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht
 Webergasse 34, im Laden. 16446

Ein junges Mädchen zu Kindern auf gleich
 gesucht Neßgasse 9.
 Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 16441

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
 Kirchstraße 9, 1. l. 16445

Ein junges anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird
 für den Tag über gesucht. Näh. Rheinstraße 45, 1. l. 16457

Mädch., w. f. u. Hausarb. l. w. ges. Japp. Viebrich, Wiesbadenerstr. 21.
 Ein flinkes tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kocht, gegen
 hohen Lohn oder eine Köchin, die einen Theil der Hausarbeit über-
 nehmen muß, und ein Kindermädchen vor 1. September gesucht
 Schiersteinerstraße 9, Viebrich. Fahrt wird vergütet. 16460

Ein Mädchen für die Kaffeeküche gesucht
Hotel Minerva.

Gesucht Mädchen in kl. Familie geg. hohen Lohn. Schachtstraße 5, 1. St.
 Junges Alleinmädchen empfiehlt sofort nach auswärt: ein junges
 Mädchen aufs Land ges. d. Stern's Bür., Langgasse 83.

Büffetfräulein für Café u. Conditorei, Kellnerin für feines
 Restaurant sucht Kitter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15.

Braves Mädchen gesucht Eifstraße 5.
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht,
 gesucht Neue Colonnade 14.

Ein ordentliches Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und Zeugnisse
 besitzt, wird gesucht Abeggstraße 5, 1, am Leberberg.

Gesucht ein Zimmermädchen für Pension, mehrere
 Alleinmädchen (bessere Stellen), drei fein bürgerl.
 Köchinnen, ein junges Hausmädchen, zwei Küchenmädchen
 (20 Mk.), Köchin für Hotel und Pension und ein geübtes
 Kindermädchen. Bureau Germania, Söfnergasse 5.

Gesucht gutes Herrschaftspersonal. B. Germania, Gäßnerg. 5.
Mädchen f. Küche und Hausarbeit gesucht Webergasse 15, 1.

Mädchen gesucht Gäßnergasse 2, 1. Et.

Gesucht ein nettes Mädchen für Küche und Hausarbeit in ein Herrschafts-
haus. Lohn 18 M. Gute Zeugn. erforderl. Stern's B., Langg. 33.

Hotel-Zimmermädchen u. M. Main, Schwalbach u. f. hier,
Hausmädch. i. Pens., tücht. Alleinmädch., Kinder-
mädch., frz. Bonne f. Ritter's B. (Zuh. Löh), Weberg. 15.
Gesucht sofort tücht. Personal. Börner's Centr.-B., Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

30. Dame von angenehmem Aeußern sucht Stelle als **Reise-
begleiterin und Gesellschafterin**,
am liebsten im Auslande. Gest. Offerten unter B. 502 bef. 121
Mannstein & Vogler, A.-G., Elberfeld.

Ein junges Mädchen, welches in einem hiesigen Kurz-, Woll- und
Wäschehandlungsgeschäft als Verkäuferin thätig ist, sucht zum 1. September
oder auch früher anderw. Stellung. Offerten unter B. W. B. 527
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin, gewandt, tüchtig, guter Figur, der
engl. Sprache mächtig, sucht per sof.
Stellung gleichviel welcher Branche.
Offerten unter P. P. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin in Metzgerei empfiehlt Central-Bür.
(Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtige Verkäuferin von angenehmem Aeußern und schöner Figur,
sowie Haushälterinnen, eine ältere Wäschebesitzerin, Allein- Haus-
u. Kindermädchen suchen St. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Ein Mädchen sucht Arbeit (Ausschicken etc.) Adelsbaderstraße 6, Stb.
Ein Mädchen f. Beschäftigung (Wäsche u. Putzen). Schulgasse 5, Dach.
Frau Käfersy, Mauergasse 14, Sinterh., übernimmt Monatsstelle,
sowie Reinigen von Comptoirs und Wäden.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 51, Dach.
Köchin, perf., sucht St., auch zur Lust. Näh: i. Tagbl.-Verlag. 16449
Empf. perf. Herrschafts- u. Haus- u. Alleinmädch. Bür. Varenstraße 1, 2.

Ein jung. fein bürgerl. Köchin mit gut. Zeugn. i. St. zum
Alleinbienen. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Köchin, gut bürgerliche, sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelbau.

Selbsthänd. Restaurationsköchin, Weißköchin, Herrschaftsköchin, Verkäuferin,
Allein-, Haus-, Köchen- u. Kinderm. empf. Stern's Bür., Langgasse 33.
Ritter's Bür., Zuh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt fein
bürgerliche Köchinnen, bessere Hausmädchen, Weißköchinnen.

Ein älteres besseres Mädchen, welches im Kochen durchaus
bewandert, sowie alle Zweige der Haushaltung versteht,
sucht Ausbilstelle zum Kochen, auch tagelöhner resp. stundenweise bei
einz. Herrn oder Dame. Sebanstraße 11, 3 St.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Aus-
bilstelle. Näh. Karlstraße 17, 3 St. rechts.

Alt. Köchin f. Koch-Monatsst.; übern. a. Hausarb. Helenestr. 26, 3 St.
Ein braves fleißiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche und jede
Hausarbeit versteht und servieren kann, sucht gleich oder später
Stellung. Offerten erbittet man unter B. F. 22 postlagernd Eltville.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen
allein. Näh. Victoriastraße 9, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht passende Stelle. Näh. Keller-
straße 14.

Ein Mädchen, w. einf. bürgerl. f. und jede Hausarbeit versteht, f. St.
Näh. Adelsbaderstraße 31, Part.

Anständiges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder besseres
Hausmädchen. Philippbergstr. 4a, r. Eingang Part.

Junge unabhäng. Frau, welche sich leichten häuslichen Arbeiten unterzieht,
sucht Stellung zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16439

Fraulein, in Hand- u. häuslichen Arbeiten erfahren, perfect schneidert,
sucht Stelle. Gest. Offerten erbittet A. Kramer, Moritzstr. 41, 2.

Zwei starke Mädchen suchen Arbeit, event. für ins Feld. Feldstraße 10.
Alleinlebende unabhängige Frau, in Küche und Haushalt
selbstständig, sucht St. in H. Haushalt, am liebsten b. einz.
Herrn od. Dame. Näh. Albrechtstraße 33, Part.

Ein anständiges solides Mädchen, das kochen kann und
die häuslichen Arbeiten versteht, sucht bei einer ruhigen
Herrschaft sofort Stelle. Näh. zu erst. Adlerstraße 63, Stb. 1 St. h.

Ein anst. Mädchen, sehr solid, welches drei M. kochen gelernt hat, sucht
Stelle in einem Restaurant. Näh. bei Wink. Louisenstr. 16, 1 St. h.

Mehrere einfache gedieg. Mädchen, im Kochen erfahren, sowie
zwei sechszehnjähr., hier fremde Mädchen, gut angelernt,
suchen Stellen. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Hausmädchen, perfect im Schneidern, Bügeln u. Servieren, sowie tücht.
Alleinmädchen suchen St. Näh. bei Frau Volk, Gäßnergasse 7.

Einfaches Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich oder
später Stelle. Näh. bei Frau Mögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1.

Tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches in einer Conditorei thätig war, sucht
St. als Laden-Fraulein oder Büffet-Fraulein.
Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein ordentliches braves Mädchen (Waise) sucht Stellung für leichte
Hausarbeit oder zu einem Kinde. Es wird mehr auf familiäre Be-
handlung, als wie auf Lohn gesehen. Adlerstraße 65.

Verkauf. m. u. o. Sprachl. empf. B. Germania, Gäßnerg. 5.

E. Herrschaftst., fünf- u. dreijähr. J., Erzieherin m. Sprachl.
und Zimmermädchen empf. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.
Einfaches tücht. Mädchen (zweijähr. Altst.) f. St. Schachtstraße 4, 1.
Empf. ein einf. solid. Mädchen, welches alle Hausarbeiten verst. mit
zweijähr. gut. Zeugn. Fr. Reuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1 St.
Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein.
Näh. Vehrstraße 33, 3 St.
Eine gesunde Schänke sucht sofort Stelle hier oder nach auswärts.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 16448

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
wähl. Courier, Berlin-Westend.
Fördere per Postkarte Stellen-Aus-
(B. G. 61) 35

Ältere tüchtige Schlosser 16484

W. Philippi, Maschinen-Fabrik,
Wiesbaden, Dambachthal.

Fünf Schlosser

(tüchtige selbständige Leute) finden sofort und für dauernd Be-
schäftigung gegen hohen Lohn bei 16454

Val. Waas, Geissenheim a/Rh.

**Tüchtige Kesselschmiede, sowie ge-
übte Herdgeschlosser** sucht 16471

**C. Kalkbrenner,
Schlachthausstraße.**

Tücht. Aufschneider (Anschläger) gesucht Albrechtstraße 6. 16477

Tüchtiger Goldschmied gesucht Dohmeierstraße 26. 16386

Ein Schuhmachergehilfe auf Woche gesucht Nerostraße 13, 2.

Tücht. Hotel-Restaurationsküchenchef, e. ja. Koch, mehr. ja. Restaurations-
kellner, ja. Hotelhausburichen f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lab.
Dienstleister sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15928

J. Kellner gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.
Zehnjunge gesucht. 14155

L. Freyb. Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12182

Ein Kellnerlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Schuhmacherlehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres
Glenbogensgasse 2, Schuhladen.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Noll-Hussong, Draniensstr. 4. 11756

Krankenpflege.

Gef. aushilfsweise, 3-4 Stunden Nachm., ein junger gebildeter Mann,
welcher gut vorliest. Näh. Alexandrastraße 1, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Gewandter Diener gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift unter
B. F. 524 an den Tagbl.-Verlag. 16399

Ein junger Hausburche gesucht Adelsbaderstraße 1. 16426

Ein junger braver Hausburche gesucht. Näh. Sebanstraße 1, im Laden.
Junger Hotelhausburche gesucht. Fr. Reuerbach, Herrnmühlg. 5.

Gesucht ein 18-20-jähr. Hausb. in seine Pension, sowie ein
junger Hausb. in Weinrestaurant. Centr.-Bür., Goldg. 5.

Solider Hausburche gesucht Bahnhofstraße 12. 16476

Ein Kupferputzer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16442

Ein Ausläufer sofort gesucht Gde. Gäßnergasse und
Varenstraße. 16429

Ein tüchtiger Kellner sucht. 16428

W. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Nöderallee 16 Fuhrknecht gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen fünfzehnjährigen braven, nicht sehr starken aber
gesunden Jungen suche ich in christlichem Hause bei bescheidenen
Lohnansprüchen Stellung als Hausburche oder dgl. 16018

Ad. Massengeil, Barrer zu Emmrichshain (Westerbach).

Ein junger Mann, spricht englisch und französisch, im
Serviren bewandert, sucht Stellung in Pension oder bei
einem Herrn. Offerten sub W. 107 postlagernd Wiesbaden.

Ein j. verheiratheter Mann, Ende 20er, sucht Beschäftigung
irgendwelcher Art. Off. u. J. W. 223 postlagernd.

Ja. verh. Mann, b. über halbe Tage fr. Zeit verf., sucht
gegen ger. Verg. Besch. als Einsatz-, Ausl. u. Offerten
unter B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Italiener, 30 Jahre alt, ausges. Artillerist,
Zeugnisse, angenehmes Aeußere, spricht englisch und französisch, wenig
deutsch, sucht Stellung als Bedienter. Empfohlen durch alt. preussischen
Offizier. Auskunft: Franz-Adelsbaderstr. 4, 2, 9-11 Uhr Morgens.

Ein junger kräftiger Mann, in der Krankenpflege und im Massiren
bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bei einem kranken
Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16487

Braver Junge, 16 J., f. Stelle bei einer Herrsch. Steingasse 25, S. 1 r.
mit guten Zeugn. sucht Stellung. Näh.
im Gasthaus „Zur Sonne“.

Einem tücht. Fuhrknecht empf. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11168



Specialitäten:
Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11673

Das beste Loos der Welt!

Planmäßige Gewinne:

- 1 à 2 Million
- 5 à 1 Million
- 1 à 500,000
- 5 à 400,000
- 6 à 200,000
- 79 à 100,000
- 59 à 50,000
- 25 à 30,000
- 24 à 25,000
- 20 à 20,000

Fres. u. f. w.
bis abwärts 100 Fres.
ohne Abzug zahlbar.

Ist ein deutschgestempeltes Stadt

(E. B. opt. 1651) 85

Barletta Gold-Loos.

Jährlich 4 Ziehungen. Listen nach Ziehung gratis.

Nächste Ziehung 20. August cr.

Keine Rielen. Jedes Loos ist mit 100 Fres. = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Ziehungen theilzunehmen, wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und ein Loos hat die Chance zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Dieses Loos wird daher allen anderen Loosen vorgezogen. Ein Verlust ist unmöglich. Ein Originalloos à 58 Mk. oder auf Wunsch mit kleinem Aufschlag gegen bequeme monatliche Raten zu 5 Mk., 3 Stück für 12 Mk. pro Monat. Gest. Aufträge erbitte baldigst.

Banckhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.

Tüchtige Agenten gesucht.

Möbel! Möbel!

Compl. Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbeln, als: Büffelschränke, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Betten, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sophas, Ottomannen, vollständ. Garnituren in Plüsch, Sametaschen etc. (la Arbeit), Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöße, Flur-Toiletten etc. zu den billigsten Preisen.

Möbel-Fabrik und -Lager von D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Eine große Parthie eingetauschter Möbel, als: 12 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke etc., sowie ein vorzügliches Pianino gebe zum Selbstkostenpreisab.

15619

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Nebinger.

Engagiertes Personal vom 16.-31. August 1893: Miss Alice, großartige Lustkünstlerin am festen und fliegenden Trapez. (Ohne Concurr.) Troupe Lergards, Elite-Akrobaten. (Vier Personen.) Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duettisten comique opurche. (Komisch.) Frä. Clara Antoni, Coubrette (prolongirt). Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. Frères Amados, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstraße 30 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

345

Kartoffeln

Kumpf 30 Pf., im Centner billiger.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.
Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5,000, 1,000 Fres. Mon. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk. 30 Pf. Porto a. Nachn.

(Cassell 217) 187

Baugeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Billig.

Möbel, Betten, Spiegel stets am Lager in großer Auswahl.
15. Mauergasse 15. **Ph. Lauth.**

15619

Ausschnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben. 1547.
B. Goldschmid, Rehgger, Faulbrunnenstraße 6.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Notationspreisen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 381. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. August cr., Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Bahnhof der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft

2 Waggon gepreßtes Heu
in kleineren Parthien öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Sonntag, den 20. August d. J.: Familien-Ausflug nach Schierstein a. Rh., zum Deutschen Kaiser, worauf wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie eingeladene Gäste hiermit nochmals erg. aufmerksam machen. Der Vorstand.
NB. Gemeinich. Abf. 2 Uhr 27 Min. Rheinbahn (Sonntagsb.).

74 Personen. 100 dressirte Thiere.

Vorläufige Anzeige!

Cirkus und Theater

Antonio Wallenda

trifft in den nächsten Tagen mittels Extra-Zuges mit 28 Kisten von Darmstadt in Wiesbaden ein und zwar mit einer Künstler-Truppe aller Nationen, Specialitäten allerersten Ranges, sowie den neuesten und großartigsten Dressuren von allen erdenklichen Raub- und Hausthieren, als: indische u. afrikanische Elephanten, 4 ausgewachsene Königslöwen, 3 Königstiger, Bären, Pferde, Riesendoggen, Katadn, Katzen, Tauben, Gänse, Hühner u. s. w. — Ferner: Auftreten von preisgekrönten Reckturnern, Luft- und Parterre-Akrobaten, Kautschuckmännern, musik. Clowns u. s. w.

Gestützt auf mein Renommee, das ich mir in Berlin, Paris, London, Wien &c. erworben habe, sehe ich einem zahlreichen Besuche entgegen, indem ich dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung nur mit den größten Neuheiten der Welt aufwarten werde.

Alles Nähere durch Placate.

Die Direction: Antonio Wallenda.

Cirkus und Theater A. Wallenda wird auf dem Kaiser-Friedrich-Ring aufgestellt.

Weisses Lamm, 12. Marktstrasse 12.

Seute Donnerstag:

16491

Leberflöße mit Sauerkraut.

Nöderallee 16

ist fortwährend prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pf. zu haben.

Vorzügliche Gb-Birnen zu verkaufen Hellmündstrasse 48, 2 r.

Großfrüchtige Ananas-Erdbeeren,

starke, piqu. Pflanzen, beste Sorte, billig abzugeben Theaterplatz 1.

16474



Erdbeerpflanzen (Cartons Stoble), früheste großfrüchtige Sorte, R. Moeller, Baumshulensbesitzer, Wiesbadener Chaussee 11, nahe der Adolphshöhe. 15849

Gasthof

„Zum Blücher“.

Süßer Apfelmoss 1/2 Liter

12 Pf., ächter Apfelwein, reine Weine im Ausschank, Verkauf von Flaschenwein über die Straße à 1 Mark, sowie alle Sorten Brantweine, Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 16485

Christian Gerhard,

Blücherstraße 6.



**Täglich frisch geschossene
Nebhühner.**

Geflügelhandl. J. Geyer II.,

auf dem Markt und Grabenstraße 34,
seither Metzgergasse 2. 16478

Das Beste und Billigste von Italiener Schacht- und Zucht-
Geflügel liefert
Heinrich Strieder,
Biedrich a. Rh., Feldstraße 9.

Säringe, neue holl., 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Fortwährend schöne süße Trauben per Pfd. 20 Pf., Tafeläpfel und
Gierhann 9 Pf., Zwetschen 7 Pf., im Centner billiger, Galläpfel 10 Pf.
30 Pf. Geisbergstraße 36, Hof, 2. Thür.

Trauben 25 Pf., Mirabellen 8 Pf. per Pfund
Philippstraße 41, Bart.

Birnen, Reineclauden, Mirabellen, Einmachzwetschen und
Zescäpfel zu haben Geisbergstraße 46 (Ziegelei). 16192

Zescäpfel zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. h.

Äpfel, 5 vollhängende Bäume, zu verkaufen Schwalbacherstr. 71.

Kartoffeln,

dicke und mehlschwer, Kumpj 28 Pf.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Kumpj 28 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln, Äpfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 47, P.

Kartoffeln

per Kumpf 26 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Kaufgesuche**Colonialwaaren-**

Geschäft mit Haus, auch ausserhalb, zu kaufen gesucht.

Anzahlung auf das Haus 20,000 Mk. 16322

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Wegergasse 24, für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 15335

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt am allerbesten **Karl Ney**, Schachtstr. 9. 15231

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel und Betten, Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe. 15256

Karl Kunkel, 80, Hochstraße 80.**Faulbrunnstraße 12 im Laden, bei Kläuser, wird stets** getragenes Schuhwerk gekauft; auf Bestellung abgeholt.Ein geb. Dienstmädchen-Bett nebst eis. Bettstelle, ein geb. zweithür. besserer Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. T. 546** an den Tagbl.-Verlag.Ein gut erhaltener großer zweithüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. K.** postlagernd Schützenhofstraße.Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes **Centrafener-Schwehr**. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.Gut erhaltene **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.Gebrauchtes **Sicherheitsrad** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. E.** postlagernd erbeten.**Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Victrola, Zeitungen** u. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11880**Römerberg 2, N. Bibo**, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluß No. 252.

Gespal gesucht. Näh. Hochstraße 14.

VerkäufeEin schönes Bett billig zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 12, 8th.**

Saalgasse 24 zu verkaufen: 6 Betten von 55 M. an, Kleider- und Stüchenschränke 20 M., Verticow 40 M., Kommoden 25 M., Ottomane 30 M., Deckb. 12 M., Kist. 4 M., Tische, Stühle, Spiegel, Haarmatr. 40 M.

Großes vollständiges Bett von Natur-Eichenholz mit hohem Haupte und ein dazu passender Nachttisch für 160 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16467

Drei bis vier Pfd. g. Taunen f. 20 M. zu v. N. Tagbl.-Verl. 16481

Billig zu verkaufen

gut erhaltene Möbel: 1 Verticow mit Aufsatz, fast neu, 25 M., 1 prachtvoller solid gearbeiteter ovaler Ruhs.-Tisch mit 4 Füßen 25 M., 1 Schreibtisch mit Aufsatz, auf beiden Seiten Schränken und Schubl. 15 M., 1 Kommode 12 M., 1 Ruhs.-Nachttisch mit Marmorpl. 12 M., 1 Schreibsecretär mit schöner Einrichtung 32 M., 2 tannen-lad. Nachttische à 6 M., 1 Bettstelle 6 M., Rohrstühle à 2 M., 1 Küchenschr. mit Glasausfach 25 M., 3 verschiedene Tische, 1 Anrichte mit Schubl. 5 M., Bilder, Glas, Porzellanfachen, Vorhänge, Kupfergeschirr sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen

Michelsberg 20, Sinterh. 1 St.

Zweitrad, Kissenreise, Humberban, fast neu, Dellmundstr. 56. 16469

Kleinere Weinsässer, auch als Einmachsfächer geeignet, sowie frische Orboffe abzugeben Theaterplatz 1. 16475

Wacht. treuer **Sothund** ist billig zu verk. Friedrichstraße 45, Vari.

Ein fast neuer Taubenschlag mit Tauben bill. abzug. Wellstr. 36.

Verschiedenes

Zurück:

Dr. Linkenheld,Oals-, Nasen- und Ohrenarzt,
Spiegelgasse 1.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause bei möglichem Preise. Wegergasse 41, 3 Tr.

Eine anständig alleinstehende Frau aus besserer Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16484

Zur Aufklärung.Um ähnen Nachreden zu begegnen erkläre ich, daß bei Bauten, die von der Firma **Belz & Mahl** gemeinschaftlich ausgeführt wurden, stets die Arbeiter pünktlich gelöhnt wurden. Wenn Dieses, wie behauptet, nicht der Fall ist, so diene zur Aufklärung, daß der Zahnstraße 36 aufgeführte Bau auf alleinige Rechnung des Maurermeisters **Friedrich Mahl** von Schierstein geht.

Wiesbaden, 16. August 1898.

August Belz, Maurermeister,
Louisenplatz 6.**Verloren. Gefunden****Hohe Belohnung**erhält der Wiederbringer eines Brillantringes (Solitär). Es ist unbekannt, wann und wo der Ring verloren wurde; wahrscheinlich ist er auf der Straße oder in einem Laden mit dem Handbühn abgezogen worden. Abzugeben **Blücherstraße 10, 2. St.**Ein brauner **Schulterkragen** am Sonntag auf dem Wege von Dogheim nach der Bahnstation verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung **Zahnstraße 2, 1 St.**Am Dienstag Nachmittag ist auf der Fahrt mit der Dampfstraßenbahn nach Viebrich ein **schwarz. Spizentuch** verloren worden. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. **Morigstr. 29, 3.**Verloren ein **Grenat-Ohrring**. Abzugeben gegen Belohnung **Bertramstraße 5, 2 r.****Verloren**eine silberne Damen-Uhr mit Goldrand und Kette bei dem am Sonntag, den 13. d. M., stattgefundenen Waldfest des Wiesbadener Freischützen am Steinbruch hinter dem Bahnhof oder auf einem Waldbweg. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei **Jean Diefenbach**, Uhrmacher, Drantenstraße, abzugeben und zwar gegen Belohnung. Vor Einkauf wird gewarnt. 16490Gefunden 1 Portemonnaie. Geg. Einrückungsgeb. abzug. **Nerostr. 34, 2 l.****Immobilien**Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER**, Estate & Hausen Agency, Taunusstr. 18. 12446
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.**Immobilien zu verkaufen.****Villa** in der Victoriastraße, dreiflüßig, mit je 5 Zimmern, Bad, Speisek. u. hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. **Vogelstraße 11, 2.** 15889**Adolphsallee.****Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen** zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 15708**Das Haus Frankfurtstraße 40**ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim **508** Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsbaldstraße 24**Haus** in guter Lage, worin schon längere Jahre **Speccerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Hügelbau**, Hof und **schöner Sinterraum** besser auszunutzen, auch für Geschäftslente passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 43,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 8. 12998Ein **Reutenhaus** in guter seiner Lage (ohne Sinterhaus), vorzüglich rentirend, **Reichen** noch mehrere Jahre laufend, **Begzugs** halber preiswürdig zu verkaufen. **Vorteilhafte Capitalanlage**. Gest. Offerten unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag. 16288**Haus**, gut gebaut, mit **Stallung** für 4 Pferde, 2 **Remisen**, großer **Garten** oder **Bauplatz**, passend für **Fuhrleute**, **Rutscher** u. s. w., sehr rentabel, mit 3-4000 Mk. Ang. zu verk. **Kostenfreie** Aust. bei **16006** **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

W. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hartingstraße 13,

Edhaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-wohnungen zu verm. 11096

Bahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Part.

Marktstraße 12, 4 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October billig.

Marktstraße 12, 4 St., per 1. October ein großes Zimmer u. Küche billig.

Neuhäusergasse 33 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten. 16479

Moritzstraße 37, 1. St., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261

Nerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Verzug auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Barterre links. 12486

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14898

Neugasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Befichtigung und näherer Auskunft Part. oder 2. Et. beim Eigentümer. 13140

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Dranienstraße 33, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Dranienstraße 33, Stb. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Philippstraße 33 35 Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u. sehr preiswerth auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. l. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 11198

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959

Schulberg 21 sind zwei bessere Frontispizwohn. von 2 Zimmern u. Zub., eine Verb. h. auf gleich zu verm. Näh. bei Adolf Maurer. 16451

Al. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15953

Taunusstraße 33 35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgen. werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Walsmühlstraße 22 Mansardewohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 16211

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Walramstraße 20, 2 St., schöne Wohnung nebst Zubehör zu verm. 16172

Webergasse 52 n. Wohn. zu vermieten. Näh. Vehrstraße 2. 16172

Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Backstube, Trockenstube und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945

Frontspiz,

2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause zu vermieten

Wellrichstraße 5, 16381

Ecke der Wald- und Schierkeierstraße (Grecierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu vm. 15195

Fritz Daub.

Siebrich a. Rhein, Rathausstraße 29 (Haltestelle der Dampfbahn), sind zwei schöne Wohnungen (Bel-Etage), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per gleich oder 1. Oct. zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist eine schön möbl. zusammenhängend, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., gut möblierte Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, vom 15. September ab zu vermieten. 15821

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche, Stallung. 15893

Schön gel. eleg. möbl. Wohnung (ganz oder getheilt), 4-5 Zimmer, Balkon u., abzugeben. Gest. Anfr. sub „Wohnung“ an das Reise-Bür. Engl. Hof zu richten. 16001

Zwei Frontspitzen möbliert oder unmöbliert zu verm. Quersfeldstr. 4. 16463

Quittfurt Hofant Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, sieben wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Schlangenbad, Deutsches Haus.

Gut möbl. Familien-Wohnung und einz. Zimmer sehr billig zu verm. Auch f. Schüler o. Schüler. angen. Ferienaufenth. v. 2 1/2 Mk. an pro Z.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 16092

Adelheidstr. 40, P., n. möbl. Zimmerchen b. zu verm. 16422

Adlerstraße 52 ist auf gleich ein möbl. Zim. zu vm. Näh. B. r. 14655

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist v. 15. August ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 15389

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 16120

Berramstraße 11, 5. 2 St., möbl. J. a. solide Herren zu v. 16871

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 16, Stb. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15672

Bleichstraße 37, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16486

Dohmerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Emserstr. 19 (Villa Friele) m. 3. m. P. m. 55 o. 60 Mk. z. v. 13208

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16271

Frankenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. vm. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 10, Stb. r. 1 St., ein frdl. möbliert. Zimmer zu verm. 15794

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16376

Gelenstraße 1, 2 Tr. b. r., freundlich möbl. Zimmer zu vm. 16376

Gelenstraße 14, Stb. 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16452

Gellmundstraße 29, 2, sch. möbl. Zimmer zu verm. Sep. Eing. 16397

Gellmundstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten. 16397

Gellmundstraße 43, 2 St. l., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 16489

Gellmundstraße 48, 2 St. r., f. zwei Herren ein möbl. Zimmer mit Kost und Logis auf gl. w. 8 Mk. 50 Pf. 15811

Gellmundstraße 50 möbl. Parterrez. u. möbl. Manj. zu verm. 15811

Germannstraße 28, Part., erhält ein junger Mann ein schön möbliertes Zimmer für monatlich 10 Mk. 16394

Germannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 18954

Jahnstraße 2, 2 rechts, Ecke Karlstraße, schönes dreieckst. Schlafzimmer möbl. zu vermieten. Daselbst auch eine einz. möbl. Mansarde. 16408

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kapellenstraße 5, 1 r., zwei große möbl. Zimmer zu verm. 16408

Kapellenstraße 23, Part., elegant möbliert. Zimmer mit Gartennutzung sofort zu vermieten. 16168

Kapellenstraße 26a, Part., möbl. Zimmer mit Bad b. zu vermieten.

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Büstenwaarengeschäft. 15624
Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16329
Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127
Kirchgasse 32, Wdh. 3 L., ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. **Hch. Holland.**
Kirchhofgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16343
Louisenstrasse 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16423
Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691
Marktstrasse 26, 2 L., in der Nähe der Wilhelms-Heilanstalt, hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Rautenplatz 7, 2 St. r., frdl. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm.
Rothstrasse 12, Mittelb. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900
Rerostrasse 12, 1. Etage, billig zu vermieten. 15766
Rerostrasse 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764
Rerostrasse 29, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Rerostrasse 36, Bäderladen, schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten.
Rerostrasse 38, 2, ein möbl. Zimmer m. o. ohne Pension sof. zu verm.
Crantenstrasse 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 16337
Crantenstr. 31, 2 r., e. g. m. 3. m. Kaffee 16 u. fl. 12 M. monatl.
Crantenstrasse 39, Hths. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
Crantenstrasse 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290
Schulberg 15, Part., ist ein fein möbliertes Zimmer mit guter bürgerl. Pension per 1. September billig zu vermieten.
Schwalbacherstrasse 25, Mittelb. 1 St. L., möbl. Zim. zu vm. 16084
Schwalbacherstrasse 30, 2 St. (Meejeite), 2 möbl. Z. z. verm. 15503
Schwalbacherstr. 57 a. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm. 14555
Balramstrasse 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15653
Balramstrasse 20, 2, möbl. Zimmer auf gleich. Näh. Part. Schifer.
Balramstrasse 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474
Debergasse 40 schön möbl. Zimmer f. 12 M. zu vermieten. 16438
Debergasse 41, 2 St. L., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16072
Deilstrasse 3, 2. Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662

Deilstrasse 12, 2 St., ein möbl. Zimmer m. o. b. zu verm. 16225
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1. 12629
 Kleines möbl. Zimmer an einen anständigen Mann für 9 M. per Monat zu vermieten. Hirschgraben 4, 1. St. r.
 Schön möbl. Zimmer bei einz. Dame bill. Walramstr. 14/16, 2 L. 16444
 Gut möbl. 3. sof. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1. P. 16443

Großes eleg. möbl. Zimmer,

als Schlaf- und Wohnzimmer zu benutzen, und ein kleineres schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Centrum der Stadt, Nähe des Kurgartens. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16207
Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 14698
Friedrichstrasse 29, Hth. 1 St. L., eine möbl. Mansarde zu vm. 16198
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Weilstrasse 13, 2. St., Mansarde mit Bett zu vermieten.
Wleichstrasse 2, Hth. 1, erh. anst. j. Leute Kost und Logis.
Wleichstrasse 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Frankenstrasse 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15883
Selenenstrasse 5, 1 St., erhalten reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 16389
Kirchgasse 42, Hth. 1 St. r., erhalten anständige Leute Kost u. Logis.
 Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Rerostrasse 15, P. 15934

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gartingstrasse 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16104
Schwalbacherstrasse 37, Part., ein großes vorzuges Partierzimmer (leer), als Comptoir oder zu sonst. Geschäftszw. sehr geeignet, zu verm.
Al. Schwalbacherstrasse 8 zwei gr. helle Zimmer (leer), 1. oder 2. St., zu vermieten und eine große Mansarde mit Küche per 1. Sept. 14927
Sermannstrasse 4 ist eine Mansarde an eine anständige ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 16127
Geräumige leere Mansarde zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 16091

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schwalbacherstrasse 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15065

Fremden-Verzeichniss vom 16. August 1893.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Rishaupt.	Heidelberg	Goldene Krone.	Hellriegel, Student.
Klein, Fbkb. Brandenburg	Jülicher, Kfm. Wien	Schirmbaum.	Heidelberg	Schrotter, Kitzingen	Stahl, Kfm. Danborn
v. Eichmann, Kfm. Berlin	Marian, Fr. Köln	Wiekert, m. T. Heidelberg	Heidelberg	Hotel Minerva.	Fauhaber, Fr. Stuttgart
Stein, Kfm. Chemnitz	Girin, Fr. Basel	Hagmeier, m. S. Heidelberg	Heidelberg	Grimschl, Fr. Homburg	Fauhaber, Fr. Stuttgart
Kuhn, Kfm. Paris	Montgomery, m. Fm. England	Stern, Kfm. Frankfurt	Frankfurt	v. Stein, Frhr. München	Promenade-Hotel.
Pador, Kfm. Berlin	Deutsches Reich.	Schultze, m. Fr. Berlin	Berlin	Fischer, Secretär. Metz	Brandt, m. Fr. Hamburg
Eickberg, Kfm. Berlin	Schneider. Indien	Kappel, Kfm. Hannover	Hannover	Keller, Kfm. Strassburg	Roeckhof, Ing. Amsterdam
Lausberg, Kfm. Lennep	Hammer, Fr. Berlin	Mau, Kfm. Berlin	Berlin	Nassauer Hof.	Quellenhof.
Roelants, Kfm. Brüssel	Schleicher, Kfm. Strassburg	Schlepper, Kfm. Hannover	Hannover	van Bommel, m. Fr.	Boose, Dr. Luttringshausen
Mackens, Kfm. Brüssel	Bram, Rent. Birkenfeld	Blank, Hannover	Hannover	Herzogenbusch	Imhoff, Luttringshausen
Gysé, Kfm. Berlin	Meyer, Fr. Liverpool	Münstermann, Hannover	Hannover	Bloch, m. Fam. Paris	Reinhard, Erfurt
Socolá, m. Fam. Coblenz	Meyer, m. Fr. Hamburg	Kunz, Saarbrücken	Saarbrücken	Kutter, New-York	Brandau, Ingen. Cassel
Victor, Bonn	Bariatski, Rent. Tiflis	Hotel zum Mahn.		Collet d'Escurem, Baron m. Fr.	Burger, St. Johann
Dinst, Kfm. Berlin	Gerber, Kfm m. Fr. Aachen	Breitner, Philippsburg	Philippsburg	Fr. Dortrecht	Rhein-Hotel.
Hein, Kfm. m. 2 S. Giessen	Engel.	Reichenstein, Philippsburg	Philippsburg	Boonen-Mauritz, Dortrecht	Rodel, Rent. Berlin
Riege, m. Fr. Hamburg	Fürstenberg, Warschau	Hotel Mappel.		Lahr, m. Fr. Sanbo	Preyer, Düsseldorf
Riege jr., Kfm. Hamburg	Roth, Fr. iir. Oberursel	Bantrol, Kfm. Belgien	Belgien	Villa Nassau.	Ryland, m. Fam. London
Langenickel, Kfm. Gotha	Bang, Rent. Carlsruhe	van Moelbeck, Kfm. Belgien	Belgien	Loevy, m. Fr. Berlin	Goode, Rent. Hinchley
Kantorowicz, Kfm. Berlin	Einhorn.	Vunorthoven, Kfm. Belgien	Belgien	Hotel du Nord.	Summers, m. Fr. London
Schorer, m. Fm. Middelburg	Hager, Kfm. Wermelskirchen	Lundbrecht, 2 Hrn. Belgien	Belgien	Jenson, m. Fr. New-York	Willard-Hall, Dr. med. m. Fr. London
Frank, Carlsruhe	Iserhardt, Wermelskirchen	Durch, 2 Hrn. Belgien	Belgien	Elben, m. Fr. Heilbronn	van Reeven, m. Fr. Capetown
Teitge, m. S. Sonnenberg	Feix, Kfm. Darmstadt	Defass, Kfm. Belgien	Belgien	Kollmann, Fr. Stuttgart	Rousseau, Rent. Capetown
Belle vue.	Rieger, m. Fr. Darmstadt	Lecerff, Kfm. Belgien	Belgien	Nonnenhof.	Peters-Bousseau, Capetown
Floresco, Gutsb. Bukarest	Jung, m. Fr. Elberteld	Kleus, Kfm. Belgien	Belgien	van Dyk, m. Fr. Holland	v. Imhoff, Baron. Coburg
van den Bergen, Rent. m. Fam.	Mariano, Kfm. München	Joel, Kfm. Belgien	Belgien	Schmitz-Koebig, m. Fr. Trier	Elling, Fr. Bonn
Quackenbush, New-York	Kramer, Kfm. Walldorf	Orefeld, Kfm. Essen	Essen	Rodewald, m. Fr. Liegnitz	Hotel Rheinfels.
Batcheller, m. Fr. New-York	Ringelmann, Kfm. München	Heine, m. Fr. Frankfurt	Frankfurt	Keller, Oberbrechen	Stern, Stud. Fürth
Unick, m. Fm. Amsterdam	Salzer, Kfm. Schweinfurt	Kopf, m. Fam. Speyer	Speyer	Eisenberger, 2 Hrn.	Dahme, Fähnrich. Posen
Schwarzer Bock.	Stenger, Kfm. Frankfurt	Hoffmann, Arch. Herborn	Herborn	Seither, Kfm. Erfurt	Ritter's Hotel garni und Pension.
Riege, Fr. m. 2 T. Berlin	Wechselmann, Kfm. Berlin	Rogie, m. Fr. Frankreich	Frankreich	Gittermann, Insp. Breslau	Nevy, m. S. Tour
Sasse, Rent. m. Fr. Bonn	Stadler, m. S. Heidelberg	Hotel Kaiserbad.		Maubli, m. Fr. Bern	Gaillard, m. S. Breda
Behrendt, Treuenbrietzen	Ackermann, m. S. Heidelberg	Langmantel, München	München	Niemeyer, m. Fr. Hannover	Jost, Rent. Dorlishelm
Gabner, m. Fr. Hirschberg	Segel, Berlin	Rogozinski, Warschau	Warschau	Hirsch, Grenzhause	Hawecker, Rent. Moishelm
Carsch, Kfm. Essen	Eisenbahn-Hotel.	Beiler, Berlin	Berlin	Sparmann, m. Fr. Erfurt	Rose.
Zwei Bücke.	Schelte, Kfm. m. Fr. Unna	Krause, Prof. Dresden	Dresden	Bölzer, Carlsruhe	Masurel, m. Fam. Tourcoing
Becker, Lippstadt	Breue, Fr. Unna	Hotel Karpfen.		Boehme, Kfm. Carlsruhe	Seelig, Fbkb. Heilbronn
Egelhoff, Fr. Dorndürkheim	Schmidt, Fr. Frankfurt	Müller, m. Fr. Mainz	Mainz	Kühner, Mannheim	Freuling, Eisenach
Egelhoff, Dorndürkheim	v. Berkel, Kfm. Utrecht	Schwenk, Fr. Hochheim	Hochheim	Heilborn, m. Fr. Hirschberg	Kasper, Fr. Berlin
Schröder, Fr. Wolfskehlen	Ernel, m. Fr. Chemnitz	Steinhäusen, Kfm. Köln	Köln	Amann, München	Hahl, Frankenthal
Central-Hotel.	Wagner, St. Ingbert	Vouxisheln, Antwerpen	Antwerpen	Braun, Kfm. Asch	Klauser, Frankenthal
v. Imhoff, Freifrau m. Sohn	Hellenthal, St. Ingbert	v. Cautere, Antwerpen	Antwerpen	Ramsport, Providence	Weisses Ross.
Carlsruhe	Voss, Dr. med. m. Fr. Eistand	Dug, Antwerpen	Antwerpen	Sandrock, 2 Hrn. London	Fexer, Wunsiedel
Rosakolhen, Malheim	Steinberg, Kfm. Köln	Goldene Kette.		Appeby, London	Bahles, Pfarrer. Edingen
Dückling, Malheim	Dietrich, Kfm. Weimar	Weisser, Kfm. Berlin	Berlin	Roberts, London	Schützenhof.
Sarres, Malheim	Dörschel, Kfm. Carlsruhe	Wolf, Decan. Weyer	Weyer	Pfäzler Hof.	Tapken, m. Fr. Wilhelmshaven
Laudent, Malheim	Grüner Wald.	Wolf, 2 Fr. Weyer	Weyer	Baasler, Rentm. Görlitz	Meurer, Höhr
Cölnischer Hof.	Schürmann, M.-Gladbach	Dietz, Fr. m. K. Wetzlar	Wetzlar	Süch, Dr. phil. Leipzig	
Scherer, m. Fr. Winden	Junker, Kfm. Köln	Schneider, Fr. Sobernheim	Sobernheim	Marggraf, Student. Leipzig	
	Strasburger, m. Fm. Berlin				

Zur Sonne.		Hassenpflug, Fr. Philadelphia	Tamen, Dr. med. Berlin	Steck, m. Sohn. Weiden	Gesswein, Fr. Conception
Demant, Villmar		Pany, Fr. Philadelphia	Lubelski, Warschau	Pieper, m. Fr. Braunschweig	von Tatistheff, Petersburg
Kling, Schwalbach		Hassenpflug, Philadelphia	Hess, Kfm. Giessen	Abel, Kfm. Hannover	Beatty, Irland
Habicht, Frankfurt		Righter, Philadelphia	Frishberg, Warschau	Abel, Leipzig	Lambert, London
Simon, Vilbel		Markinson, 2 Hrn. Philadelphia	Lippmann, Dr. Hamburg	Oertel, m. Fr. Berlin	Feist, London
Walther, Kfm. Strassburg			Hotel Victoria.	Mensinger, Frau Director	Rheinstrasse 15.
Spitz, Allendorf		de Rudder, Gand	van Haften, m. Fr. Sliedrecht	m. T. u. B. Heidelberg	Funke, Stud. Berlin
Goosen, Kfm. Genth		Leymann, Gand	de Maillor, Nancy	Basumges, Dr. Heidelberg	Wilhelmstrasse 22.
Byl, Kfm. Genth		Ruschhaupt, Fr. m. T. Bonn	de Benoirt, m. Fr. Nancy	Neuert, Heidelberg	Müller, m. Fr. München
Dhaegen, Kfm. Genth		Kron, Dr. Bonn	de Benoirt, 2 Hrn. Nancy	Zinssmeister, Saargemünd	von Spankeren, Fr. m. Fam. Berlin
Strop, Kfm. Antwerpen		Simon, m. Fam. Paterson	Bos, m. Fr. Sliedrecht	Williamson, Glasgow	Wilhelmstrasse 38.
Spiegel.		Bolle, m. Fr. Paris	Bos, Sliedrecht	Rae, Glasgow	Engelenburg, m. Fr. Holland
Rohland, m. Fr. Freiberg		Hörner, London	Decker, Hannover	Stadt Wiesbaden.	Greve, Fr. Holland
Gruber, Frankfurt		Grünhut, Kfm. Prag	Beyen, m. T. Haag	Schade, m. Fr. Frankenberg	
Hollenberg, Fr. Mülheim		Jeitels, Kfm. Prag	Meyer, Kfm. Lübeck	Hessel, m. T. Markranstädt	Augenheilkunst
Tillmann, Fr. Köln		Hartung, 2 Fr. Naumburg	Lobe, Fr. Leipzig	Schiring, m. Fr. Markranstädt	für Arme.
Hoffmann, Fr. Basel		Culus, Anw. m. Fr. Brüssel	Hotel Vogel.		Appenheimer, M. Udenheim
Thurn, m. Fr. Mülheim		van den Ham, Dr. m. S. Utrecht	Lassner, m. Fr. Ninove	Zauberflöte.	Breidecker, Marg. Mühlbach
Seewald, Merseburg		Schimmelpennig, m. Fr. Wusterwitz	Brunin, Ingen. m. Fr. Mons	Kurzenacker, Amerika	Gomes, Th. Niederlahnstein
Schwerin, Fr. Mengershausen		Peisker, Fr. Berlin	Sanner, Kfm. Crefeld	Tuch, Kfm. Saarbrücken	Conradi, Marie. Elbingen
Remshardt, Heilbronn		Knauff, Offiz. Königsberg	Koch, m. Fr. Oehringen	Römer, Kfm. Bochum	Christ, Franz. Ransel
Vogel, Elberfeld		Hein, Kfm. Berlin	Fleischmann, Bamberg	Schäfer, Kfm. Frankfurt	Dadischek, E. Schierstein
Tannhäuser.		Metz, Fbkb. Jügenheim	Friedrich, Bamberg	In Privathäusern:	Dewald, Kath. Alpenrod
Schröder, Kfm. Berlin		Schupp, Buchh. Neuwied	Leidgens, m. Fr. Niron	Pension Angloise.	Dienst, Konrad. Canb
Pudin, Wien		Metz, Fbkb. Jügenheim	Hotel Weiss.	Marsden, Rev. England	Fey, Johann. Nackenheim
Guérin, Chamroz		Schupp, Fr. Seeheim	Bornhardt, m. Fr. Braunschweig	Marsden, Fr. England	Frimich, Adam. Bingen
Polee, Bonn		Girou, Fr. Pirmont	Cohn, m. Fr. Berlin	Villa Germania.	Gemmer, W. Ebertshausen
Roth, Bonn		Springer, Oberlahnstein	Taylor, Stud. Utrecht	Döring, Fr. Weissenfels	Hammerschmidt, Carl.
Hartenfeld, Dr. med. Mainz		Hildebrand, m. Fr. Mannheim	Mehrens, Utrecht	Rockrohr, Fr. Weissenfels	Heilmann, B. Guntersblum
Ritter, Kfm. Berlin		Bach, Diez	Crawford, Rev. England	Villa Heubel	Laux, Johann. Hunsel
Tannus-Hotel.		Uelner, Kfm. Köln	Doack, Rev. England	Bolze, Fr. m. T. Leipzig	Müller, Anna. Ebschied
Wegerich, m. Fam. Holland		Boham, m. Schwest. Herzogenbusch	Potkien, Kfm. Brüssel	Pension Internationale.	Nickel, Louise. Philippstein
Müller, m. Fr. Berlin		Woodford, London	de Kuevelli, Kfm. Brüssel	Simpson, London	Rauch, Wilhelm. Ginsheim
Pilger, Heidelberg		Ruge, Dr. med. Berlin	Tanner, m. Fr. Remscheid	Hotel Pension Quisisana.	Sundheimer, R. Dausenau
Levis, Fr. Philadelphia			Müller, Kfm. Frankfurt	Zaalberg, Assen	Steinmetz, Aug. Hambach
				Gesswein, Conception	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(35. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Uebellaunig zuckte Frau Wankum mit den Achseln. So viel oder so wenig wußte sie schon durch Baron Sterling. Eigentlich lohnte es kaum noch, das zweite Papier durchzusehen, welches mit seinem gleichen gelben Konzeptpapierumschlag nichts Interessanteres verhielt. Dennoch schlug sie es auf und vertiefte sich darin. Hier lag keine beherrschende Auskunft vor, sondern eine Privatnachricht des Amtsekretärs. Nachdem dieser sein Eintreten für die Angelegenheit durch ein rein persönliches Interesse begründet hatte, fuhr er fort: „Infolge der wiederholt erfolgten Nachfragen habe ich ein wenig bei alten Vätern herumgehört. Wenn irgend Jemand am Orte etwas Näheres über die besagte Dame weiß, könnte es nur der Schuhmachermeister Grubel sein, dessen Schwester seit unzähligen Jahren, 2 Stunden entfernt, als Kastellanin eines fürstlichen Schlosses in den Ardennen wohnt. Leider ist Herr Grubel ein sehr zurückgezogener lebender Mann, der sein Handwerk nur zum Schein treibt und viel Geld zurücklegt, das ihm regelmäßig unter seiner vollen Adresse zugesandt wird.“ Sie hätte aufjubeln mögen. Täuschte sie nicht Alles, so hatte sie hier unerwartet die Aufklärung für die geheimnisvollen Geldsendungen von Tillburg. Wenn sie ihn nur einmal dahin bringen könnte, ihr seinen wahren Namen zu nennen, dann müßte es ja ein Leichtes für sie sein, dort Thatfächliches über seine Eltern zu erfahren. Wilkenz hatte sie gewarnt sich nicht durch ihre Wünsche zu falschen Schlüssen verleiten zu lassen, ihn hatte stets ein feiner Spürsinn ausgezeichnet; darum sollte er sie nicht umsonst an Dr. Lator gewiesen haben. Ohne sich weiter klar zu machen, welche Mittel bei dem Vitteraten am besten zum Ziele führen könnten, begab sie sich nach der Redaktion des Blattes, dem dieser Lokal-Mediateur angehörte. Sie verließ sich auf ihren Instinkt, der ihr noch jeder Zeit zur rechten Stunde die rechten Worte eingegeben hatte.

Dr. Lator befand sich in höchst gereizter Stimmung, als ihm Frau Wankum gemeldet wurde. Es war noch keine Viertelstunde her, daß ihm der Chefredakteur die Eröffnung gemacht hatte, das Blatt sei in einen andern Verlag übergegangen und es sei sehr

fraglich, ob das gesamte Redaktionspersonal mit übernommen werde.

In einem wenig luxuriös eingerichteten Zimmer überließ sich Dr. Lator den trüben Aussichten einer möglichen Kündigung und pries vielleicht zum tausendsten Mal im Leben sein Geschick, das ihn hatte Junggefell bleiben lassen; da glitt eine schlafte Frauengestalt, ganz in Schwarz, zu ihm hinein. Ohne näher hinzuhören, hatte er dem melbenden Expedienten gewohnheitsmäßig zugewinkt, als dieser eine Karte neben ihn gelegt, und so befand er sich dem Besuch gegenüber eigentlich sehr gegen seinen Willen.

Die junge Witwe, der, wie allen hellen Blondinen, schwarz vorzüglich stand, schlug nicht sogleich ihren Schleier zurück, in der feinen Berechnung, daß der Reiz eines halbverhüllten Gesichtes viel mehr das Interesse der Männer hervorrufe.

„Was verschafft mir die Ehre?“ stieß er im Gegensatz zu den Worten knurrig hervor und erhob sich nur wenig von seinem Stuhl.

Sie war einige Sekunden in Verlegenheit, ob sie die offene Unhöflichkeit seines Benehmens übersehen sollte oder nicht. Einige Schritte näher tretend, erwiderte sie halb neckisch: „Ich bin keine Schriftstellerin, die ihre Arbeitslast vermehren will. Sie brauchen also nicht vor mir zurückzuweichen, keine Manuskriptenrolle erscheint, wie eine menschlins auf die Brust gesetzte Pistole, plötzlich unter meinem Umhang.“

Unbehaglich ruckte Dr. Lator auf seinem Sitz hin und her. Um einer zu lange währenden Rücksprache einiger Schriftsteller vorzubeugen, war erst gestern der Befehl erteilt worden, den Wiener Hofsstuhl, der bisher rechts von seinem Pulte gestanden, hinauszuschaffen. Außer dem Manuskriptenschrant befand sich nichts weiter in dem Raum als sein Schreibtisch und der von ihm innegehabte Drehstuhl.

Sich erhebend, fragte er etwas freundlicher: „Welches Anliegen führt Sie also zu mir, wenn es kein litterarisches ist?“

Ein schneller Blick flog zu ihm hin. Er war also nur ver-

himmt gewesen, kein schlecht erzogener Mensch, dem es eine Freude gewährte, die von seinem Urtheil abhängigen Personen dieses Fühlen zu lassen. Als sei sie ermüdet, stützte sie ihre Hand auf die Platte und lehnte sich gegen die Seitenwand des Tisches, während sie leise sagte:

„Ich bin die Freundin jener Dame, der Sie am 14. Februar dieses Jahres jenen letzten Rittersdienst leisteten. Zur gleichen Zeit mit dem Pader, welches sie an den Herrn im Hohen Venn schickte, erhielt ich ein Schreiben, worin sie mir von dieser Thatfache Mittheilung machte. Sie werden auch ohne große Erläuterungen begreifen, daß hier ein Drama vorlag, was mich auch verhindert hat, meine Kenntniß von der Sache den Behörden gegenüber zu verrathen. Der an mich gerichtete Brief enthielt die Weisung, mich genau am 15. November nach dem Verbleib des Paders zu erkundigen unter genauer Angabe der Chiffre. Leider habe ich dies wichtige Schreiben verlegt und komme Sie um diese zu bitten.“

Nicht ohne Herz klopfen erwartete sie seine Antwort. Was dann, wenn ihr süßes Spiel mißlang?

Dr. Tabor hatte keine Ahnung von den nahen Beziehungen der Wittve zu Wilms, fing sich daher in die fest gelegte Schlinge. Ohne zu fragen, wie ihr überhaupt sein Abenteuer bekannt geworden, entgegnete er unwillkürlich: „R. W. Malmédy hohe Venn.“

Erst ihre auffallende Freude und die Hast, mit der sie sich empfahl, verriethen ihm, daß er nur ausgehört sei.

Frau Wankum hatte es so eilig, nach Malmédy zu kommen, daß sie sich nicht einmal Zeit nahm, ihren todtkranken Freund noch einmal aufzusuchen, und schon Nachmittags reisefertig auf dem Centralbahnhof erschien. Dort kreuzten sich ihre Blicke mit denen eines stattlichen blonden Herrn, der sie nach flüchtigem Mustern an sich vorüber schreiten sah, ohne zu wissen, daß er in ihr die intellektuelle Urheberin all der traurigen Erlebnisse der letzten drei Tage vor sich hatte.

So trug derselbe Zug Frau Wankum und Richard v. Nordheim dahin. Die blonde Wittve eilte triumphirenden Hergens auf eine neue Fahrt, und Nordheim lehnte als ein müder, hoffnungsloser Mann nach Hammerstein zurück.

In Hammerstein herrschte kopflose Aufregung. Keiner wußte recht, was zu thun sei. Auf die wiederholten Depeschen der Gräfin an ihren ältesten Sohn war weder eine Antwort erfolgt, noch er selbst erschienen. Dem Arzt war es zwar bisher gelungen, das physische Leben des alten Grafen zu erhalten, doch war wenig Aussicht vorhanden für sein geistiges Wiederaufleben. Eine lallende, ächzende Masse in menschlicher Form, lag er in seinem kostbaren Bett, umgeben von Kostbarkeiten, dem höchsten Ziel seines Strebens; von den Händen einer Frau gepflegt, die mehr dem allgemeinen Zuge des Erbarmens folgte, als dem der wahren Theilnahme. Gräfin Agnes athmete daher erleichtert auf, als Nordheim, der sich den Behörden sofort gestellt hatte, Sonnabend spät zurückkehrte und trotz der vorgerückten Stunde um eine Rücksprache bitten ließ. Sie hoffte jetzt endlich etwas über Günthers räthselhaftes Schweigen zu erfahren.

Was Nordheim ihr dann über die Vorgänge der letzten Tage berichtete, hörte sie mit erschreckender Ruhe an. Erst nachdem er geendet, unterbrach sie ihn mit der Frage: „Woher wissen Sie diese Einzelheiten?“

„Aus Graf Günthers eigenem Munde,“ entgegnete er. „Ich beobachtete den Unseligen, als er im Parke umherirrte. Sein scheues Hinter-sich-blicken, dann wieder nicht Weg und Steg achtendes Dahinstürmen fiel mir auf, als ich Donnerstag, in der Dämmerung von Baramen kommend, durch das Wäldchen ritt. Statt bei meinem Begrüßungsruf stehen zu bleiben, eilte er nur schneller dahin. Mir ahnte irgend etwas Schlimmes, denn niemals sonst hatte ich ihn so verstimmt gesehen. Ich sprang vom Pferde, schlang die Fägel um einen Ast und lief ihm nach. Der durchweichte Fußboden ermüdete es mir, ohne großes Geräusch in seine Nähe zu kommen. Frau Gräfin kennen den Platz unterhalb des Hohlweges, der um der hin und wieder vorkommenden Kreuzgassen wegen von den Leuten gemieden wird, nach dorthin hatte er seinen Lauf gerichtet. Das Rascheln der welken Blätter mußte mir bei der im Holz zunehmenden Dunkelheit als Wegweiser dienen, welche Richtung sein flüchtiger Fuß nahm.“

An der Bank beim Kreuzungspunkt der vier Wege angelangt, war er sich vor dem Sitz nieder, um zu beten. Trotz seiner tiefen Versunkenheit wagte ich mich nicht zu rühren, sein von trampfartigem Weinen unterbrochenes Murmeln, die im heißen Flehen zum Himmel gerungenen Hände beschäftigten mich nur, daß ihn ein übergroßes Schmerzensmaß hierhergetrieben. Wie dankte ich Gottes weiser Fügung, die mich zur rechten Zeit seinen Weg kreuzen ließ. Konnte ich doch nun vielleicht an dem Herrn Grafen einen Theil der Dankeschuld abtragen, die er auf meine Schultern geladen, indem er mir bereitwillig Brod und Stellung gab.“

Bei diesen Worten sah die Gräfin zum ersten Male zu Nordheim auf, in ihren Augen kämpfte Stauern und Nührung, doch ehe sie diesen Empfindungen Ausdruck geben konnte, tief Nordheim erregt:

„So dachte ich damals. Graf Freiburg kann von Glück sagen, daß ich mich in seinen glatten Schlingen gefangen hatte. Doch davon nachher. — Graf Günther hatte endlich sein Gebet beendet, er erhob sich und stand einige Sekunden wie im Traum. Ich hatte mich hinter den Buchenstämmen bis zur Bank geschlichen und wollte ihm eben durch mein Hervortreten zeigen, daß er in seinem Kummer nicht verlassen sei; da sah ich in seiner Rechten einen Revolverlauf blitzen. Ein Griff meiner Hand hinderte ihn, das Entsetzliche zu begehen. In der Meinung, angefallen zu werden, versuchte er die todbringende Wundung auf mich zu richten. Seine furchtbare Aufregung verhinderte ihn, mich zu erkennen. Wie ein Rasender rang er mit mir und versuchte, sich meinen ihn haltenden Armen zu entwinden. Endlich warf ein glünstiger Stoß meinerseits die gefährliche Waffe auf die Erde, aber noch immer gelang es mir nicht, ihn von meinen guten Absichten zu überzeugen. Sein Gemüthsleben mußte eine furchtbare Erschütterung durchgemacht haben. Mit einer ihm sonst nicht eigenen Leidenschaft stieß er wilde Reden aus, entwich durch ein plötzliches Sich auf die Erde fallen lassen meinem Griff, haßte nach dem Revolver, brückte ihn mir in die Hand und schrie dazu: „Ich liebe Ihre Frau! Hören Sie nicht? Ich liebe Ihre Frau; nun tödten Sie mich!“

Statt dadurch meinen Zorn zu erregen, erfaßte mich ein unsagbares Erbarmen mit ihm. Welches Leid mußte diese zart empfindende Jünglingsbrust durchlitten haben, ehe er zu diesem von Leidenschaft geschüttelten Mann geworden. Die Waffe weit von mir schleudernd, daß sie tief in das Laub des Waldes sank, entgegnete ich:

„Ihre Liebe ist kein Verbrechen; ich vertraue Ihrer Ehre, Graf Günther.“

„Von einem Ehrlosen erwarten Sie noch ehrenhaftes Handeln?“ höhnte er. — Da begann auch mein Blut zu kochen, Frau Gräfin. Die tollsten Möglichkeiten kreuzten mein Hirn. Friedas plötzliches Davongehen zur Mutter nach Berlin — nach Berlin, wo Graf Günther lebte, wollte mir nun erst im rechten Licht erscheinen. Schon hob sich meine Faust, um Denjenigen zu zerschmettern, der mir so fest von der Liebe zu meinem Weibe zu sprechen wagte, doch ein Rest von Vernunft raunte mir zu: „Begehe keine Thorheit; der Mensch ändert nicht im Handumdrehen seine Natur.“ Mich mit Gewalt fassend, fragte ich: „Warum wollen Sie sterben, Graf Freiburg?“

„Weil ich meinen Namen mit unauflöslichem Schimpf bedeckt habe!“

Wiederrum wachte es heiß in mir auf. Selbst das kälteste Temperament hat Stunden, wo es der Versuchung zugänglich ist. Hart faßte ich seinen Arm und rief: „Wodurch?“

„Da sank er schluchzend auf die Bank und beichtete mir die Vorgänge, wie ich sie Ihnen vorhin berichtete. Gestern Früh bat ich den Herrn Grafen um einen Urlaub und nahm sein armes, in den Tod getriebenes Kind mit mir nach Berlin. Ein Freund von mir, dessen Vater als Besitzer eines großen Eisenwerkes in der Lage ist, eine Menge Hände zu beschäftigen, hat es übernommen, ihm in Belgien eine neue Heimath zu bereiten. In fremden, ungewohnten Verhältnissen möge das arme, gemüthselbste Gemüth gesund werden. Seine Adresse halte ich geheim, selbst Ihnen gegenüber, Frau Gräfin. Wollen Sie an Ihren Herrn Sohn Nachrichten senden, so muß dieses durch mich geschehen. Der Vater, welchen seines Amtes als Führer und Rathgeber so schlecht gewaltet, darf keinesfalls von seinen weiteren Schicksalen etwas erfahren.“

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 17. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Rheinfahrt, Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Raderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Stimm- und Sing-Club Atsletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Schülfrings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegsverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Züherprobe.
— freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschafts-Vereinigung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. C. S. Meldestelle bei
Frau Ph. Spieß, Krankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind.
Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.
Die Volksbibliothek, Casellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs
von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Viebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Viebrich und umgekehrt ver-
kehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite-Wiesbaden-Viebrich.

Beausite ab	657	812	842	912	942	1042	1112	1142	1247	1247	122	152	222	252
322	352	422	452	522	552	622	652	722	752	822	852	922	952	1022
Kochbrunnen ab	605*	707	822	852	922	952	1052	1122	1152	1227	1257	132	202	232
252	302	352	402	452	502	552	602	652	702	752	802	852	902	952
Bahnhöfe ab	615	715	830	900	950	1000	1100	1130	1235	1235	105	145	210	240
310	340	410	440	510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1010
Albrechtstraße ab	620	720	835	905	955	1005	1105	1135	1240	1240	110	145	215	245
245	315	345	415	445	515	545	615	645	715	745	815	845	915	945
Wiesbaden (Alteinh.) ab	634	734	849	919	949	1049	1119	1224	1224	1234	1234	104	239	269
329	359	429	459	529	559	629	659	729	759	829	859	929	959	1029
Viebrich an	645	745	900	930	1000	1030	1130	1235	105	210	240	310	340	410
510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1010	1040	1110	1140	1210

Dampf-Straßenbahn Viebrich-Wiesbaden-Beausite.

Viebrich ab	521*	551*	655	725	810	840	910	940	1010	1110	1215	120	150	220
250	320	350	420	450	520	550	620	650	720	750	820	850	920	950
Wiesbaden (Alteinh.) ab	538*	608	706	736	821	851	921	941	1021	1121	1226	121	151	221
131	201	231	301	331	401	431	501	531	601	631	701	731	801	831
Albrechtstraße ab	542*	612	710	740	825	855	925	945	1025	1125	1230	122	152	222
142	212	242	312	342	412	442	512	542	612	642	712	742	812	842
Bahnhöfe ab	552*	622	720	750	835	865	935	955	1035	1135	1240	123	153	223
152	222	252	322	352	422	452	522	552	622	652	722	752	822	852
Kochbrunnen ab	602*	632	730	760	845	875	945	965	1045	1145	1250	124	154	224
124	154	224	254	324	354	424	454	524	554	624	654	724	754	824
Beausite an	642	742	812	842	927	957	1027	1057	1157	1252	102	132	202	232
307	337	407	437	507	537	607	637	707	737	807	837	907	937	1007

* 15 und bis Röderstraße. — † 15 Mainzerstraße.

Lokal-Dampfschiffahrt Siebrich-Mainz-Siebrich.

An Wochentagen.

Ab Siebrich: Vorm. *600 *845 *1035, Nachm. 1245 145 245 345 445 545
615 745.
Ab Mainz: Vorm. *735 *935 *1135, Nachm. 1245 145 215 345 445 545
645 745.

An Sonn- und Feiertagen.

Ab Siebrich: Vorm. 845 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315
345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.
Ab Mainz: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315
345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

* Nur an Markttagen: Dienstags und Freitags.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,3	757,1	757,2	757,5
Thermometer (Celsius) .	14,7	24,7	17,9	18,8
Dampfspannung (Millimeter) .	11,2	11,6	12,1	11,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	50	79	73
Windrichtung u. Windstärke {	N.	N.	N.	—
{	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	sehr heiter.	völlig heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
18. August: wolkig mit Sonnenschein, kühler, Strichregen, windig.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung der Obsternte auf den hiesigen Exercierplätzen. Beginn
Nachm. 4 Uhr auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße
(S. Tagbl. 379, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork D. „Gurnesia“ von Glasgow; in Aden D.
„Imperatrix“ von Triest.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufs-
stellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen,
Formulare zu Post-Bader-Adressen, Postaufträgen u.): bei Ferd. Alex.
Michelsberg 9; A. Mosbach, Delasveststraße 5; J. Gertenbecher, Altem-
straße 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Reut, Große Burg-
straße 17; Gohbeinz, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirch-
gasse 7; G. Rohrbauer, Emmerstraße 36; A. F. Angeli, Langgasse 45;
Knoob, Kasseler, Schlachthaus (Land.); Georg F. Log, Bleichstraße 8;
W. Luther, Metzgergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller,
Altehaidestraße 25; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Nesselbach, Schwalbacher-
straße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. August. 152. Vorstellung.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Herr Köchh.
Magda } seine Kinder aus erster Ehe {	Frl. Eisler.
Marie	Frl. Rau.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse	Herr Rodius.
Hesterding, Warrer zu St. Marien	Herr Barmann.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Grobeder.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau v. Klebs	Frl. Sauten.
Frau Landgerichtsdirector Ulrich	Frau Arndt.
Frau Schumann	Frl. Koller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. Hempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. August: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten
von F. Zell und R. Gené. Musik von Carl Millöcker.
Freitag, den 18. August: Halbe Dichter.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overyhans. Donnerstag: „Fra Diavolo“.
— „Der Gemann vor der Thür.“ Freitag: „Bild und Flo.“
Schauspielhaus. Freitag: „Eine Palastrevolution.“

Nachrichten-Beilage Wiesbadener Tagblatt

No. 381. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 17. August.

41. Jahrgang. 1893.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
R. v. Preissentin. (35. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Der erste Erfolg des Befreiungskrieges nach dem abgelaufenen Waffenstillstand war das Gefecht bei Lauenburg am 1. August 1813, in welchem das Freikorps des Majors v. Lützow die Franzosen unter Davoust schlug. Wunderbarer Weise war es gerade Davoust, bisher der tüchtigste und zuverlässigste der Marschälle Napoleons, der jetzt den an ihn gestellten Forderungen nicht entsprach; das Kriegsglück schien sich eben auf allen Wegen von Napoleon abzuwenden. In jenen Gegenden, wo Davoust stand, zwischen Lauenburg und Lübeck, faun infolge der nahezu unbegreiflichen Unthätigkeit Davousts nur zu einigen kleinen Scharmügeln während des ganzen Krieges, bei deren einem aber der junge Freiheitskämpfer und -Sänger Theodor Körner fiel.

= Obsternte, Obstausstellung, Obstmarkt. Die Aussichten hinsichtlich der Obsternte gestalten sich zusehends besser, und es scheint, als hätten die kühnsten Erwartungen noch übertroffen werden. Seit 1877 hatten wir kein gleich günstiges Obsterntejahr zu verzeichnen. Die Obstbäume sind im wahren Sinne des Wortes mit Früchten überladen. Trotzdem nehmen die letzteren sich durch eine auffallende Größe, schöne Farbe und saftige, reine Schale, und die Bäume selbst durch eine sehr lippige Beschaffenheit aus. Angesichts dieses außerordentlichen Obsterntes wird die Veranstaltung einer großen Kreis-Obstausstellung zu Sonnenberg vom 1. September bis 1. Oktober mit großen Freuden begrüßt. Dieses gemeinnützige Unternehmen scheint nach dem derzeitigen Stand der Vorarbeiten nicht allein Seitens der Obstbaumbesitzer allseitig unterstützt, sondern auch von den Behörden, hauptsächlich aber von den Interessenten, Freunden und Gönnern des Obst- und Gartenbaues zu Sonnenberg, welche letztere in recht anerkennenswerther Weise eine bedeutende Anzahl von Ehrenpreisen in Aussicht gestellt haben, nach Möglichkeit gefördert zu werden. Es steht deshalb außer allem Zweifel, daß diese Obstausstellung nicht nur schön und großartig werden, sondern ihrem Zwecke, Förderung des Obstbaues, voll und ganz entsprechen wird. Durch die günstigen Erfolge, welche im letzten Jahre mit der Veranstaltung einer Obstbörse gelegentlich der Schiersteiner Obstausstellung erzielt worden sind, sieht sich die Ausstellungs-Kommission veranlaßt, auch in Verbindung mit der Obstausstellung zu Sonnenberg einen größeren Obstmarkt abzuhalten. Es sollen nämlich Proben von veräußerlichem Obst nach bestimmten Vorschriften unter Angabe des veräußerlichen Quantums und Preises ausgestellt werden. Die Veranstaltung von Obstmärkten, welche letztere sich bisher fast überall gut bewährt haben, ist in diesem Jahre wegen des außerordentlichen Obsterntes, den Pomona über uns ergossen hat, dringend notwendig, behufs Förderung einer entsprechenden Obstverwertung besonders naheliegend.

= Ueber amerikanisches Heu zur Abhilfe der Futternoth. Im „Tagblatt“ vom 11. August finde ich, so schreibt uns Herr Dr. Adolph Abel, Vorsteher des Dr. R. v. Malapertischen Laboratoriums, folgende Notiz: „Zur Voricht beim Ankauf amerikanischen Heus mahnt Dr. J. H. Vogel, der bekannte landwirtschaftliche Schriftsteller. Unter Hinweis auf eingehende Untersuchungen des Prof. Atwater erinnert Dr. Vogel daran, daß die amerikanischen Gräser und Klearten im Vergleich zu den europäischen relativ sehr arm an Eiweiß sind. Außerdem verweist er auf die große Gefahr einer Einschleppung neuer Schädlinge der Insekten- und Pilzwelt, die die leider an sich schon erhebliche Zahl der heimischen Feinde unserer Ernten noch vermehren werden.“ Ohne Herrn Dr. Vogel zu nahe treten zu wollen, fühle ich mich doch gedrungen, hier in Kürze auseinanderzusetzen, daß er sich im Irrthum befindet, und daß im Gegentheil das amerikanische Heu, zumal bei der drohenden Futternoth, aus den allerdringlichsten Gründen willkommen sein muß. Es ist wahr, daß die amerikanischen Gräser und Klearten weit weniger Pflanzeneiweiß anzuweisen, als die auf deutschen Weiden gewonnenen Heurarten, aber eben darin besteht ihr Vorzug. Dieser Pflanzeneiweiß verleiht man schon seit Julius Liebig eine Verbindung von polymerisiertem Zucker mit Ammoniak, die außer Ammoniak

noch Phosphor und Schwefel und in zahllos verschiedenen Modifikationen auch noch andere Basen, z. B. Kalkerde, Magnesia, Kali, Natron, Eisen und Mangan, aufweisen kann. Je mehr diese erdigen Basen sich theiligen, umso mehr tritt der Gehalt von Stickstoff (Ammoniak) zurück. Ein schlagendes Beispiel dafür liefert der Tabak. Während derselbe auf stickstoffgedüngtem Boden sehr reich an dem giftigen Alkaloid Nicotin ist, welches als eine Art ammoniakalisches Pflanzeneiweiß anzuprehen ist, tritt das Nicotin in dem Virginischen Tabak, der auf kalk- und magnesiahaltigem Gebirgsgeröll gewachsen ist, bis auf geringe Spuren zurück; dafür ist er umso reicher an äpfeläurem, citronensäurem, glykolsäurem und benzoesäurem Kalk und Magnesia, denen er seinen Wohlgeruch und Handelswerth verdankt. — Ganz ähnlich verhält es sich mit den auf jungfräulichen Gebirgsschlammoboden gewachsenen Gräsern im Verhältnis zu dem Gras, das auf jauchegedüngten Weiden geerntet wird. Beispielsweise enthält norwegisches Waldheu pro Kilo nur 13¹/₁₀ Gramm Stickstoff, aber Spilljauchen-Kieselgras weist mehr als das Doppelte auf, nämlich 28¹/₁₀ Gramm. Da es nun gerade die ammoniakalischen, bezw. stickstoffhaltigen Substanzen sind, die am leichtesten dem chemischen Zerfall, also der Gährung unterliegen und in diesem Zerfall andere Substanzen, mit denen sie in Verbindung kommen, mit hineinziehen, so hat Julius Henckel mit Recht vor der Stickstoffdüngung gewarnt, indem er das erschreckende Ueberhandnehmen der Viehseuchen darauf zurückführt. Im Gegensatz dazu redet er eben der mineralischen Düngung, wie sie dem gebirgsschlamm-erzeugten Boden Amerikas eigen ist und geund, mahlbares Brodorn erzeugt, auch für unsere Heimath das Wort. So gesund, wie das amerikanische Brodorn sich erweist, so gesund dürfte sich auch das amerikanische Heu erweisen. Wie kommt nur Dr. Vogel dazu, vor letzterem zu warnen, ohne damit Broden gemacht und ohne für dessen Schädlichkeit Beweise zu haben? — Daß sich uns in der Noth so ergiebige Abhilfe darbietet, sollten wir mit tausend Freuden begrüßen. Es scheint, Dr. Vogel ist nur landwirtschaftlicher Schriftsteller, d. h. er lebt vom Schriftstellern aber nicht vom Landbau.

+ Für die Erdbeer-Pflanzungen ist der August von Bedeutung; bei drei bis vierjährigen lasse man einen Wechsel, etwa mit Gemüße eintreten, für neue Anlagen ist die jetzige Zeit die geeignetste; sie werden mit großem Erfolg auf nunmehr abgeräumte Gemüßebete gemacht. Man kann nächstes Jahr schon eine vollständige Ernte haben, wenn man zu dieser Neupflanzung blühbare Stöcke wählt; das sind in der Regel solche mit bleistiftartigen Wurzelhalsen, doch ist die Ernte bei aller Art Stöcken künftiges Jahr schon einträglich, wenn die Neupflanzung schon im August geschieht. Es ist nöthig, das Land zu diesem Zwecke tief zu pflügen, stark zu düngen und um jede Pflanze einen Abstand von ungefähr 50 Centimeter innezuhalten; auch kann man 3 Stöcke nah zusammenpflanzen bei einem Abstände von 70 Centimeter. Bei trockenem Wetter ist stark zu gießen, wenn möglich, im Anfang etwas zu beschatten.

= Obaban-Erkursion. Einem vielseitigen Wunsche der Obstbaumbesitzer in Schierstein entsprechend, wird am nächsten Sonntag, den 20. d. M., auf Veranlassung des landwirtschaftlichen Wandercassinos für den Landkreis Wiesbaden ein allgemeiner Spaziergang durch einen Theil der Schiersteiner Obstbaumstüde stattfinden, wobei den Theilnehmern Gelegenheit geboten wird, sich über unseren paradiesischen Obsterntes und unsere Obstsorten sowie die charakteristischen Eigenschaften und Ansprüche der Bäume zu unterrichten. Es ist im Interesse des Obstbaues sehr zu wünschen, daß die Betheiligung an diesem Spaziergange eine recht rege werden wird. Die Zusammenkunft findet im Gantheus zum Deutschen Kaiser in Schierstein und der Abmarsch von da Nachmittags 3¹/₂ Uhr statt.

*** Für die Invaliden.** Der „Vaterländische Buchverlag, Dresden“ läßt durch seine Beamten dem besser situirten Publikum das Werk „Deutschlands größter Held“ vorlegen, aus dessen Abzug-Gewinn diejenigen Invaliden des Feldzugs 1870/71 mitunterstützt werden, welche erst nachträglich erwerbsunfähig geworden sind, gemäß § 110 des A.-B.-G.-Gesetzes Pensionen also nicht beziehen. Das Werk schildert die Geschichte unseres Vaterlandes vom Anfang des Jahrhunderts bis in die neueste Zeit und ist von unserem berühmten Historiker Professor Dr. Bernhard Rögger geschrieben, sowie von unsern ersten deutschen Künstlern, wie Anton v. Werner, B. Camphausen, A. Menzel u. a., in selten schöner Weise illustriert. Die genannten Namen garantiren für die Vorzüglichkeit des Werks, das in seiner hervorragend schönen Ausstattung als Prachtband ein bleibendes Schmuckstück für jede deutsche Familie bildet.

* **Mahnungen auf Postkarten** sind bekanntlich verboten. Um diesem Verbot aus dem Wege zu gehen, sendet ein schlaues Geschäftsmann an seine säumigen Schuldner eine Postkarte, auf welcher sich folgende Widelsprüche befinden: Römer XIII, 8. (Seid Niemand nichts schuldig.) Römer XIII, 13. (Pagt uns ehrbar wandeln.) Jesaja XXXII, 10. (Es ist nun Jahr und Tag zu thun.)

— **Eine Ausstellung von Jagdhunden**, verbunden mit Prüfungssuche, Preisvertheilung für Dachshunde und Fortrierers, findet in der Zeit vom 9.—11. Sept. 1893 zu Göttingen (Anhalt) statt. Bei der günstigen Lage der Stadt Göttingen im Centrum von Anhalt, sowie der leichten Erreichbarkeit von Halle, Leipzig, Magdeburg, Berlin etc. ist nicht nur eine reiche Besichtigung der Ausstellung, sondern auch ein starker Besuch zu erwarten. Welches Interesse der Ausstellung entgegengebracht wird, beweist die große Zahl der bereits fest gestifteten Ehrenpreise. Programme und Anmeldeformulare zur Ausstellung etc. sind von dem Schriftführer Herrn Erwin Stöckeler, Göttingen (Anh.), unentgeltlich zu beziehen.

* **Kongress.** Der in Leipzig erscheinende „Leut“, politischer Sprecher der Teutoburger Partei, erläßt einen von mehr als einhundertvierzig Namen unterzeichneten Aufruf zu dem am 11. September 1893 in Cassel stattfindenden Kongress Deutscher Mittelstände, auf welchem die Organisation eines allgemeinen „Verbandes Deutscher Mittelstände“ ins Leben gerufen werden soll. Die Unterzeichner des Aufrufs vertheilen sich über fast ganz Deutschland und gehören größtentheils dem Handwerker- und dem mittleren Handelsstande an. Indes sind auch andere Kreise vertreten.

* **Tollwuth.** In den heißen Monaten ist die Gefahr der Tollwuth am größten, darum ist es von Wichtigkeit, daß die Immunität, das ist das Gefeheien der Hunde gegen dieselbe, durch die Pasteurischen Impfungen nicht nur anerkannt wird, sondern daß zwei italienische Gelehrte Centanni und Tizzoni auf Grund eingehender Versuche und Beobachtungen zu der Ansicht gelangt sind, daß es möglich sei, die Immunität durch genannte Impfungen auf weitere Geschlechter übertragen zu können, also zu bewirken, daß sie dauernd forterbt. Durch Züchtung solcher Hundestämme wäre schließlich die Aussicht vorhanden, die immer größere Einengung und endlich vollständige Beseitigung dieser gefürchteten Krankheit herbeizuführen. Es wäre dies nicht nur eine große Wohlthat für Mensch und Thier, sondern auch von besonderem wissenschaftlichen Interesse. Es würde die Möglichkeit der vollständigen Beseitigung einer Krankheit durch die Wissenschaft beweisen und der Impfung einen besonderen Werth beilegen.

○ **Wasserglasmaße.** Eine sodaähnliche Substanz, zum Reinigen der Hühnerkäse zu nehmen, ist zwar praktisch, aber gefährlich. Ein Mädchen, das sich ganz unbedeutend in den Finger geschnitten hatte, that dies auch. Nur wenig von dieser Masse konnte in die Wunde gedrungen sein, und doch war die Folge schrecklich. Erst schwellte die Hand, dann der Arm und endlich verschiedene Theile des Körpers an. Nach mehreren Tagen starb das Mädchen unter schrecklichen Schmerzen an Blutvergiftung. Ähnliches Unglück traf eine Frau, die beim Wäschestücken nur etwas Neublau anwendete, was ebenfalls in eine kleine Verwundung einbrang. Auch sie erlag nach einigen qualvollen Tagen der Blutvergiftung.

(Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

△ **Schierstein, 16. August.** In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde bei dem Wäckermeister Autor dahier in ein Wohnzimmer desselben eingebrochen und aus demselben verschiedene Werthgegenstände, als: 1 goldene Herrnuhr nebst goldener Kette in Fängerform, 1 goldene Damenuhr mit dem Monogramm A. A. nebst goldener Kette, 1 silberne Herrnuhr nebst Kette, 1 goldenes Armband, 1 Paar goldene Manschettenknöpfe, Damen-Goldketten, 1 Hüter und 1 Herrn-Jaquet, gestohlen. Der Dieb hat sich vom Hofe aus durch die Waidstücke in das fragliche Zimmer eingeschlichen, daselbst seine Beute ungehindert eingepackt und alldam das Weite gesucht. Man vermutet in dem Diebe einen von Herrn Autor kürzlich entlassenen Wäckermeister im Alter von 19 Jahren. Nach erstatteter Anzeige bei der Polizei hat dieselbe sofort die nöthigen Schritte gethan, um des vermeintlichen Diebstahls habhaft zu werden, was derselben auch hoffentlich bald gelingen wird.

— **Idstein, 15. August.** Gestern hielten die unlängst gewählten Stadtverordneten ihre erste Sitzung ab. In derselben wurde Herr Hotelbesitzer Christian Merz zum Vorsitzenden der Stadtverordneten und zu dessen Stellvertreter Herr E. Scherer gewählt. Zum Schriftführer wurde Herr Friedr. Barthel und zu dessen Stellvertreter Herr Gustav Winter gewählt.

Deutsches Reich.

* **Vom Nord-Ostsee-Kanal.** Dem Vernehmen nach konnte dem Kaiser, als er dieser Tage die Arbeiten am Nord-Ostsee-Kanal besichtigte, von der Bauleitung die bestimmte Versicherung erteilt werden, daß der Kanal am dem von Anfang an in Aussicht genommenen Zeitpunkt, nämlich im Jahr 1893, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird. Der Kaiser nahm wiederholt Gelegenheit, seine hohe Befriedigung über den günstigen Stand der dortigen Arbeiten auszusprechen.

* **Ein neuer Reformpolitiker** ist entstanden. Der Graf Dietrich v. Redtke-Bolmerlein auf Neuguth-Heinsburg im Kreise Lüben hat in dem weltbekannten Rügenauer Stadtblatt eine tiefdurchdachte Auslassung über den zerfallenden Einfluß der Presse veröffentlicht, in der er als Ergebnis seines langjährigen Nachdenkens der Allgemeinheit den Vorschlag unterbreitet, daß jede Zeitung verpflichtet sein soll, der Regierung ebentheil die ganze erste Seite beziehungsweise den politischen Theil unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise könne die Regierung allen Unterthanen in längeren oder kürzeren Auseinandersetzungen ihre Absichten und Wünsche und die reine nackte Wahrheit der Thatfachen übermitteln

und ungerechtfertigte Angriffe zurückweisen. Die technische Ausführung dieser Entgegnungen soll pensionirten Offizieren und Beamten anvertraut werden. Wir möchten, so schreibt die „Völn. Volksztg.“, vorschlagen, den Herrn Grafen mit der Oberleitung dieser allgemeinen Repräsentation der Presse zu betrauen. Seine Befähigung dazu hat er in seinem ersten und wie wir hoffen, nicht einzigen Artikel zur Gentige dargehan.

Aus Kunst und Leben.

* **Adelina Patti** hat sich jetzt völlig von ihrem Unwohlsein erholt und sieht gegenwärtig eine Menge Bekannter auf ihrem wälschischen Schloßchen Graignen bei sich zu Gaste. Am 9. November wird die Sängerin ihre Reise nach Amerika antreten, wo sie für 40 Konzerte ein Honorar von 40,000 Mfr. erhält.

* **Verspielt.** Als erste Novität wird im Berliner Residenz-Theater ein einaktiges Drama von Richard Stowronnel, von dem soeben im hiesigen Hoftheater ein Stück zur Aufführung gelangte, in Scene geben; dasselbe führt den Titel „Verspielt“.

* **Personalien.** In Neuenahr ist der Direktor der Kunstakademie in Düsseldorf, Professor Karl Müller, gestorben.

Kleine Chronik.

Aus der Bünchburger Haide wird vom 14. mitgetheilt, daß in dem Moororte Grubenort bei Gishorn eine Sau dem fünfjährigen Töchterchen des Arbeiters H. Berlineke, welches auf der Hausdiele spielte, der Finger der rechten Hand abgefressen hat.

In Bergen besteht ein Thierschutzverein, der an den Landstraßen von Zeit zu Zeit Wähe hat anbringen lassen mit der Aufforderung, hier die Pferde ruhen zu lassen, auch ist an gewissen Punkten Geleichen zum Tränken der Thiere gegeben. Die Wagenverleiher aber müssen jede Woche ihre Pferde einer Kommission vorführen, die sie untersucht und je nach Befinden zu weiterer Arbeit zuläßt oder nicht.

Von Selbsterkenntnis und ehrlichem Besserungsbestreben zeugt folgendes Inserat in der „Kron. Ztg.“: „Bitte. Damit aus mir vielleicht doch noch ein ordentlicher Mensch werden kann, so erjuche ich alle Wirthe Kronachs und der Umgegend dringendst, mir nichts mehr zu borgen. Bollbrunn. Peter D. vulgo Diebigan.“

Nach einer Meldung von der Insel Samos sind blutige Zusammenstöße zwischen der Bevölkerung und dem Militär vorgekommen. Mehrere Dörfer wurden vollständig zerstört.

Aus Buffalo, 15. August, wird gemeldet: In Coatsworth ist ein 1,200,000 Bushels fassender Getreidepeicher abgebrannt. Der Schaden wird auf 800,000 Dollars geschätzt.

Vermischtes.

* **Verhafteter Mörder?** Aus Elberfeld, 15. August, wird geschrieben: Hier ist ein Stromer dingfest gemacht worden, welcher nachricht ist, der Mörder der kleinen Schuermann in Solingen, über welchen Untermord wir berichteten, zu sein. Es ist der 26 Jahre alte Brauer Georg Stoll, welcher arbeits- und wohnungslos ist und sich in letzter Zeit umhergetrieben hat. Die Personal-Beschreibung des Mörders paßt genau auf den Verhafteten, welcher auch zugiebt, sich in der vergangenen Woche in der Umgegend von Solingen aufgehalten zu haben, aber die That bestrittet. Der Mord des Verhafteten hat auch, laut der „Elberf. Ztg.“, eine Anzahl Bluttropfen, für welche Stoll keine genügende Erklärung zu geben weiß. Der Mord ist deshalb, damit Stoll die Flecht nicht beistehen kann, sofort beschlagnahmt worden und Stoll, welcher vorige Nacht in einem Neubau an der Brunningsstraße schlafend aufgegriffen wurde, gestern Nachmittag nach Solingen befördert worden, um den verschiedenen Zeugen gegenüber gestellt zu werden.

* **Fritz Reuter als Homerübersetzer.** Dr. Dühr in Charlottenburg, aus dessen plattdeutscher Pils wir jüngst eine Probe in diesem Blatte mittheilten, ist nicht der Erste, der Homer ins Plattdeutsche übertrug. Er hat einen sehr gewichtigen Vorgänger; denn Derjenige, der ihm zuvorgeht, ist kein Geringerer, als Fritz Reuter. Man lese nun folgende Stelle aus Dordlauchtung“, die wie die mitgetheilte Dührsche Probe den Abschied Dektors von Andromache behandelt. Der treffliche Konrektor Nepinus sagt in der Stunde zu seinen Schülern, die in der Pause einen Höllenspektakel gemacht und sich gebalgt haben: „... Fritz Reuter war, Hundsbrüder, nahts tant Ji Helden spielen! — Wie sind ferner bei der schönen Stadt, wo Dektor tau sine leine Frau Andromache Abjagd seggt und sei em vermahnt: ... Du Dümelskirl! seggt sei, torn dinst Meud! seggt sei. Dekt du sei Erbarmen mit binen lütten Jungen — der meint sei ehren lütten Aftpanox mit, derin sei up den Arm heit — un mit mi Unglücksworm, seggt sei, dei bald Wittir van di sin ward? Dem wo lang ward dat woren? seggt sei, denn störm den Achajer all up di lot un mafen die folt, und wat heiw it darvon anners als idel Weichbos? wenn it ahn di dor sett? seggt sei.“

* **Aus den Geheimnissen des warmen Würstchens.** In einer Gastwirtschaft zu Stendal fand kürzlich der Trompeter Seeger aus Altona in einem „warmen Würstchen“, das er von einem „liegenden“ Würsthändler für 10 Reichspfennige erworben, ein Fingerring. Auf erstatteter Anzeige gegen den betreffenden Würsthändler stellte sich heraus, daß diesem Tags vorher beim Anfertigen der Würstchen das Theilgüld eines Fingers abgequetscht worden war. Es selbst stellte die Arbeit sofort ein und gab einem Gefellen Auftrag, nach dem Fingerring zu suchen. Dieser will aber nichts im „Gebachten“ gefunden haben. Das Stendaler Schöffengericht verurtheilt jetzt den Würsthändler wegen groben Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 14 Tagen Gefängnis.

*** Journalistische Dankagung.** Ein Bericht der Wiener Montags-Revue über die Opernvorstellungen in Göttinge enthält einen Lobspruch auf die dortige Telegraphen-Verwaltung, dem jedes journalistische Gemüth verständnisvoll zustimmen wird: „Ehe wir von Göttinge scheiden, noch ein Wort für Wien, für die österreichische Bureaufratie. Der Zweck unseres Aufenthaltes in der kleinen Stadt war das Anhören der beiden preisgekrönten Opern. Die Vorstellung fand Sonntag Abend statt. Die Ruhe an diesem Tage ist neuens auch im Deutschen Reiche selten und so streng, daß man in Frankfurt nicht einmal Cigarren verkaufen darf. (Nicht einmal Zeitungen, verehrter Herr! D. Red.) Die Premiere endete, weil die Vorstellung im Theater schon um 6 Uhr begann, nach 9. Das Post- und Telegraphenamt liegt schräg gegenüber. Als wir, die Schaar von Zeitungsberichterstattern, Theaterdirektoren und -Agenten, Musik-Verlegern und Ueberrall-dabei-Leuten mit schnellen Schritten hinübertraten, empfing uns ein freundlicher Mann: „Hier, meine Herren, finden Sie die Blauquetter! Draußen sind auch Bulle! Drei Schalter sind geöffnet! Sie brauchen nicht zu warten, sechs Beamte sitzen bei den Apparaten, Ihre Telegramme werden rasch expediert werden! Bitte, mein Herr, geben Sie unterdessen das erste Blatt, das, wie ich sehe, schon vollgeschrieben ist, nur zum Schalter, damit es abgegründet und hinaufgeschickt wird. Sie können bezahlen, bis Sie fertig sind! Wiener, nehmen Sie die Depeschen, damit die Herren sich nicht unterbrechen müssen, das thut! So, meine Herren! So! So!“ Und dienstfertig schritt der Herr, der oberste Vorstand des Amtes, von Einem zum Andern und half, wo er nur helfen konnte. Er wußte, daß heute ein starker Andrang sein würde, und hatte seine Dispositionen getroffen. Sehen Sie, meine Herren Amtsleiter in Österreich, das ist bei uns nicht immer so. Ich erinnere mich, daß ich gelegentlich einer Entree eines unseiner Monarchen mit dem damals allmächtigen Napoleon III. sehr arg unter dem kleinen Apparate zu leiden hatte, der für den Zeitungsdienst verfügbar war. Der prompte Dienst in Göttinge war der Lichtpunkt unseres Aufenthaltes.“

*** Ein unterer Bavalier!** Wegen grober Beleidigung eines jungen Mädchens ist dieser Tage in Verona ein Kavallerie-Offizier aus dem italienischen Heeresverbande ausgestoßen worden. Ueber diese Angelegenheit geht dem „Verl. Fremdenblatt“ aus Mailand folgender Bericht zu: Freitags wurde auf dem Waplage in Verona am hellen Tage eine hochachtbare Dame, die junge Lehrerin Gisela Argenti, die einzige Tochter des früheren Mathematiklehrers am Gymnasium zu Verona, des Professors Eugen Argenti, von vier Offizieren des Kavallerie-Regiments „Savoja“ festgehalten, umarmt und insultirt; als das Mädchen sich kränzte und wehrte, sagten die Offiziere höhnisch: „Nur nicht so schächtern, wir wären Deine ersten Liebhaber nicht.“ Mit Mühe gelang es der jungen Dame, sich loszureißen; bevor sie sich entfernte, verfehlte sie einem der Offiziere, der sie besonders hart bedrängt hatte, mit dem Handhieb einen Schlag ins Gesicht und rief ihm das Wort „Lump“ zu. Darauf ergriff die Dame die Flucht und suchte das Haus ihres Schwagers, des Apothekers Poli, zu erreichen, während die Offiziere sie verfolgten und ihr nicht wiederzugebende Schimpfwörter nachriefen. Laut weinend stürzte Fräulein Argenti in die Apotheke ihres Schwagers, wo sie infolge der ihr angethanen Schmach einen heftigen Krampfanfall bekam. Herr Poli begab sich sofort zu dem Generalleutnant Cagni, dem Befehlshaber der Kavallerie-Division von Verona, um wegen der seiner Schwägerin zugefügten Beleidigungen Genußthung zu verlangen. Der Generalleutnant gab ihm achselzuckend den Rath, sich an den Befehlshaber des Regiments „Savoja“ zu wenden. Das that Herr Poli auch, und Tags darauf schickte der Befehlshaber seinen Adjutanten zu dem Apotheker und ließ ihn fragen, ob er eine Genußthung mit den Waffen oder irgend eine andere Satisfaction wünsche. Unterdeß war aber die peinliche Angelegenheit ruchbar geworden, und der Kriegsminister Pelloux verfügte, nachdem ihm der Generalleutnant Cagni über den Vorgang der Sache Bericht erstattet hatte, auf telegraphischem Wege die sofortige Auserkennung des Lieutenanten Alberoni de Vito Piscicelli und die Einleitung des Strafverfahrens gegen ihn und die anderen drei Offiziere, die das Fräulein Argenti insultirt hatten. Außerdem mußte der Befehlshaber des Regiments „Savoja“ ein Schreiben an den Vater der jungen Dame richten, in welchem er im Namen des Offizierskorps des Regiments wegen der dem Fräulein Argenti zugefügten Beleidigungen um Entschuldigung bat und die Mittheilung machte, daß die Beleidiger streng bestraft werden würden. Die Sache hatte aber noch ein Nachspiel. Infolge eines Artikels, in welchem das Blatt „Verona del Popolo“ die ganze Affaire schilderte, ließ der aus dem Dienste entlassene Lieutenant de Vito Piscicelli den Dr. Giacomo, den Chefredakteur des Blattes, auf Vitolen fordern. Dr. Giacomo lehnte jedoch die Forderung ab mit der Begründung, daß seine Mannes Ehre es ihm verbiete, sich mit einem Menschen zu schlagen, der eine wehrlose Dame in so ordinärer Weise beleidigt habe. Die Sekundanten des Herrn de Vito Piscicelli veröffentlichten darauf in dem Blatt „Arena“ ein „Eingekandt“, in welchem sie den Redakteur Giacomo als einen Feigling bezeichneten, der Ehrfeigen verdienle! Dr. Giacomo hat nun gegen die Herren Beleidigungs-lage angekündigt.

*** Eine niedliche Geschichte** wird von dem großen französischen Rühmehändler Charles Gervais erzählt, welcher kürzlich in Paris gestorben ist. Derselbe war ein sehr made man und hatte keine Schulbildung gewonnen. Im letzten Jahre trat er als Kandidat für einen Municipalposten im Departement de la Seine Inférieure auf, und ein Journalist in Rouen hatte für ihn eine Rede aufgelegt, die er ablesen sollte. Als ein Kandidat für diesen wichtigen Posten, Komma“ hub er an, „Ihre Wünsche vollständig würdigend, Komma, bitte ich um Ihre Stimme, Punktum.“ Der Schreiber hatte die Interpunktionen vollständig ausgegeschrieben, um dem Redner anzudeuten, wie er die Rede zu halten habe.

*** Damit es singe, statt zu schreien!** In Belgien ist das Blenden von Vögeln, die man dadurch zu besseren Sängern machen will, noch

an der Tagesordnung. Letzter Tage nahm in Corron-le-Chateau ein Arbeiter diese grausame Operation, die darin besteht, daß dem zu blendenen Vögelchen die Hornhaut des Auges mit einem glühenden Draht verbrannt wird, in Gegenwart seiner Kinder an einem Buchstaben vor. Tags nachher sollte das fünfjährige Söhnchen des Mannes sein in der Wiege liegendes, 4 Monate altes Schwesterchen warten. Da der Säugling fortwährend schrie, gedachte sein Brüderchen, das Geschrei in munteres Singen zu verwandeln, und versuchte daher nach dem Beispiel des Vaters die Kleine zu blenden. Aber das Kind schrie jetzt noch mehr, so daß schließlich die Mutter herbeieilte. Glücklicherweise waren dem Säugling nur die Augenbrauen verbrannt.

*** Zahme Renntiere** gab es in Nordamerika bis vor Kurzem nicht. Die Bewohner des höchsten Nordens, die Eskimo, begnügten sich nur mit dem Hund als Jagdhier, während die Bewohner des nördlichen Europas und Asiens seit langer Zeit das Renn gezähmt und sich nutzbar gemacht haben. Und doch wäre es für das arktische Amerika von großer Bedeutung. Daher wurden schon im Jahre 1891 nach Alaska, einer zur Gruppe der Aleuten gehörigen Insel, sechzehn sibirische Renntiere gebracht, die da vortrefflich gediehen und sich vermehren. Nachdem dieser Versuch so günstig ausgefallen war, brachte im Jahre 1892 Dr. Skeldon Jackson, dem die Vereinigten Staaten den Dampfer „Rush“ zur Verfügung stellten, 175 gezähmte Renntiere von Sibirien nach Port Clarence an der Beringstraße und überließ sie dort den Eingeborenen. Wenn dieser zweite Versuch der Angewöhnung ebenso gelingt wie der erste, so dürfte damit das zahme Renn für immer in Alaska heimisch bleiben.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Zahlung beiliegt.)

Z. Anisiphar. Wenden Sie sich an den Bademeister im städtischen Brausebad, Herrn Valdes; derselbe wird Ihnen sicherlich das Geeignete mittheilen oder Ihnen Fingerzeige geben.

Lokales (Nachtrag).

o. Bei dem gestrigen Gartensfeste der Ruderdirektion übte die Ballonfahrt mit Fallschirm-Absturz um deswillen eine besondere Anziehungskraft aus, weil Miß Polly das von Herrn Lattemann hier schon so oft gezeigte tollkühne Experiment des Absturzes ausführte. Die Dame, welche deshalb schon viel von sich reden gemacht hat, erschien zu der für die Auffahrt festgesetzten Stunde, 8 Uhr, auf dem abgesperrten Plage und betrug, nachdem sie sich ihres Mantels entledigt hatte, in einem Matroisen-Anzuge mit Kniehosen die Gondel. Miß Polly ist eine schlank, mittelgroße Dame. In der Gondel des Ballons „Phönix“ befanden sich Mr. Herrell als Führer und ein zur Kur hier weilender junger Engländer als Passagier. Der Ballon wurde 10 Minuten nach 6 Uhr losgelassen und stieg sehr ruhig in nordöstlicher Richtung in die Höhe. Aus etwa 800—1000 Meter Höhe stürzte Miß Polly mit dem Fallschirm ab, der offen, das heißt nicht zusammengelegt wie der neueste Lattemannsche sogenannte Touristen-Fallschirm, an der Seite der Gondel hing. Die Dame schwebte scheinbar mit gestreckten Armen an einem Ringe und führte kräftige Schwingungen in der Luft aus. Der Fallschirm funktionierte gut, jedoch die Aeronaute unversehrt auf dem Felde unmittelbar hinter dem Reservoir an der Schönen Aussicht die Erde erreichte und wenige Minuten nach der Auffahrt wieder lebhaft begrüßt im Kurgarten eintraf. Der Ballon stieg nach dem Absturz rascher höher und wandte sich mehr nordwärts.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 16. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 267 1/2, Disconto-Commandite 171.70—80, Lombarden 84 1/2, Gotthardbahn-Actien 147.20, Varrabühne-Actien 94.50, Bochumer 115.40, Gelsenkirchener 184.—, Harpener 126.20, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 111.—, Schweizer Nordost 101.50, Schweizer Union 69.90, 8%, Mexikaner 18.25, 6%, Mexikaner 54.60, 5%, Italiener 88.20, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft 127.50, Darmstädter 127.95. — Tendenz: befestigt.

Geschäftliches.

Vogelfreunde! Tausende Canarienvögel und andere Sing- und Zier-vögel sterben alljährlich infolge unrichtiger Pflege. Wer seine Vögel lieb hat, versuche Schiffer's unübertroffenes Vogelfutter, als: Singfutter für Canarien- und Walddvögel, Drosselfutter, Papageienfutter à Packet 35 Pf., Frischfutter (keine Ameisenier ob. dgl.) à Dose 15 Pf. u. s. w. — Schiffer's Vogelfutter, nur ächt in versiegelten Packeten „mit dem Bogelneße“ (eingetr. Schutzmarke) ist überall mit großem Erfolge eingeführt. Zu Originalpreisen käuflich in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Marktstr. 12, A. Cray, Langgasse 29, Louis Schilb, Langgasse 3, M. Rosenbaum, Marktstr. 23. Dasselbst ausführliche Schrift über Vogelpflege umsonst. Vogelliebhaber erhalten auf Wunsch direct von Schiffer & Co., Vogel-Importhaus, Köln a. Rhein, gratis und postfrei die neueste Vorrathsliste über ausländische Vögel, Papageien, sowie Gesundheitskaffee zc. 187

M. Bentz,
Dozheimstr. 4, Part.

Tuche, Buckstins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Bäsche, Hemden nach Maß. 18199

S. Stern,

Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12181

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior-Obligation.			
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.95	5.	4.	Albrecht Gold 104.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. 103.90
3 1/2	» 99.65	3.	5.	» Silber fl. 100.75	3 1/2	» Hyp.-Crd.-V. 102.
3.	» 85.15	3.	4.	» Böh. Nord Gld. 100.75	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.95
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.50	4.	4.	» West Sib. fl. 81.	4.	Hyp.-Bk. I. Hb. 101.
3 1/2	» 100.	4.	4.	» Gold 101.30	3 1/2	» 95.50
3.	» 85.15	4.	4.	» Elisabeth stpf. 94.50	4.	Meining. Hyp.-B. 101.30
4.	Bad. St.-Obl. 103.85	4.	4.	» stfr. 100.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. —
4.	» v. 1886 105.90	4.	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 79.30	3 1/2	» J F H K L. 98.70
3 1/2	» v. 1892 100.25	4.	4.	» Gal. C.-Ldw. 1890 78.30	3 1/2	» Lit. M. 99.50
4.	Bayer. 106.40	4.	4.	» Oest. Localb. Gld. 99.55	3 1/2	» N. 99.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.90	4.	4.	» Nordwest 107.95	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3.	» v. 1886 85.10	4.	4.	» Lit. A. Sib. fl. 87.05	3 1/2	» 97.50
4.	Hessische Obl. 103.95	4.	4.	» B. 86.50	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.60
3.	Sächsische Rte. 85.90	4.	4.	» Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» Central-B.-Cr. 102.95
4.	Wrtb. Obl. 75-80 103.45	4.	4.	» » 96.35	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.75
4.	» 81-83 104.80	4.	4.	» » 1871 107.80	4.	Hyp.-B. div. Sr. 98.
4.	» 85-87 106.20	4.	4.	» Ung. Stab. G. fl. 107.80	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 101.50
3 1/2	» v. 1891 88 u. 89 101.90	4.	4.	» » 1-8 Em. Fr. 89.30	3 1/2	» 96.30
4.	Schwed. Obl. 95.30	4.	4.	» » 9 80.75	4.	Süd. B.-Cd. Mneh. 101.90
3.	» 85-87 85.45	4.	4.	» » v. 1885 78.40	3 1/2	» 97.70
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.90	4.	4.	» Erg.-N. 80.70	5.	Ital. Allg. Imm. Le 72.
5.	Griech. G.-A. v. 90 31.50	4.	4.	» Prag-Dux. Gold 109.	4.	» Nationalbk. 59.10
5.	» kl. 31.50	4.	4.	» » 100.20	4.	» Oest. B.-Crd.-B. 100.
4.	» v. 87 40.20	4.	4.	» » 64. 3 1/2	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.
3 1/2	Holländ. Obl. 99.70	4.	4.	» » 1871 100.35	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.50
5.	» ult. 86.20	4.	4.	» » 100.35	3 1/2	» 93.50
5.	» 10000r 86.10	4.	4.	» » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» 95.75
5.	» kleine 86.10	4.	4.	» » 9 80.75	4.	» 98.
3.	» 53.60	4.	4.	» » v. 1885 78.40	4.	» 97.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.05	4.	4.	» » Erg.-N. 80.70	5.	» 72.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 99.30	4.	4.	» » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» 59.10
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 77.40	4.	4.	» » » 96.35	4.	» » 100.
4 1/2	» April 77.45	4.	4.	» » » 1871 100.35	4.	» » 95.75
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 77.65	4.	4.	» » » 100.35	4.	» » 98.
4 1/2	» Mai 77.65	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4 1/2	Portug. St.-Anl. 28.50	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
3.	» äuss. Schuld 21.85	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
3.	» kleine St. 21.85	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 93.50	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
5.	» kl. 93.50	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
5.	» v. 1892 93.50	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4.	» am. 1890 80.	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	» innere Lei 79.50	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
4.	» äuss. 80.	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.40	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
5.	» III. Orient 66.70	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
4.	» Cons. v. 1880 98.30	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4.	» Eisb.-A. I-II 100.20	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
5.	Serb. amor. G.-R. 71.50	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
5.	» Tabak-Rente 71.50	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 70.	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
5.	» B. 67.40	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
4.	Spanier cpt. Ps 62.30	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4.	» ult. 62.20	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	» kl. 62.10	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.10	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 96.50	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
5.	» » 20 96.20	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
5.	» » ult. 91.	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4.	» Fund. v. 88 90.05	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	» priv. v. 1890 81.55	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
4.	» cons. 82.60	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
1.	» conv. Lit. B. 21.40	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
1.	» » D. 21.40	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.80	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4.	» » ult. 93.80	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	» » fl. 500 94.20	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
4.	» » fl. 100 94.90	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 109.30	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
4 1/2	» » Silb. 82.50	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
5.	» Pap.-Rte. 101.	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 77.80	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	» Grundentl. 77.80	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
5.	Argent. v. 1887 Pes 45.50	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
4 1/2	» v. 88 innere 36.85	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
4 1/2	» v. 88 äuss. 37.	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 79.50	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 104.20	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 100.30	4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
4.	» » ult. 94.75	4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.75	4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
6.	Mexik. St.-Anl. 54.05	4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
6.	» » 2040r 55.	4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
6.	» » 408r 55.	4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.40	4.	» » 59.10
		4.	4.	» » » Erg.-N. 80.70	4.	» » 100.
		4.	4.	» » » Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	» » 95.75
		4.	4.	» » » » 96.35	4.	» » 98.
		4.	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.30	4.	» » 97.70
		4.	4.	» » » 9 80.75	4.	» » 72.
		4.	4.	» » » v. 1885 78.4		